

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot für Studierende am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, Individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Das Atelier ist auch für Studierende der Studienvariante FLEX sowie für regulär Studierende offen. Weiterführende Informationen finden Sie im Studi-Portal. Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Romaine Rothacher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn		Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierende. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten des Liedrepertoires
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:00-13:30	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15-13:30	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Atelier Musik

Atelier Musik Campus Brugg Windisch

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

Termine werden individuell mit der Leiterin vereinbart.

ECTS

0

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen ... Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint» (Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Es handelt sich um das Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht (EW BU 1.1).

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

23HS	0-23HS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

DigiLearn4Students

DigiLearn4Students-Veranstaltung

PH-Neustudierende nehmen mit diesem Modul an einer einleitenden 90-minütigen Veranstaltung teil, in welcher ein erster Einblick in “**digitale Kompetenzfelder**” mit Blick auf einen erfolgreichen Studienstart und -verlauf an der PH FHNW ermöglicht wird – Stichwort «**Digitale Studierfähigkeit**».

Zudem wird der «**DigiLearn4Students-KnowledgeRoom**» – eine Wissens- und Selbstlernumgebung auf dem Learning Management System Moodle – vorgestellt, dort sind verschiedene thematische Bereiche für Sie zugänglich: **E-Prüfungen, Lehr-/Lernszenarien und FHNW Tools, Medienkompetenz, Literacies etc. Anhand eines Student Day Cycles wird Ihr neuer Studienalltag sichtbar.**

Die Veranstaltung und der «DL4S-KnowledgeRoom» sind zwei Angebote des insgesamt vielgliedrigen Angebotes. Im kursorischen Semester finden zusätzlich offene Sprechstunden statt und Neustudierende können uns via Mail kontaktieren.

Hier gehts' zu den Online-Veranstaltungen: <https://fhnw.zo.om.us/j/69422668417>

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/a		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/b		-	Online	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DILE4ST.EN/BBa		-	Muttenz	Ricarda T.D. Reimer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Datensicherheit
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen
- Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz

Produktion & Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten ein konkretes Medienprojekt, welches sie am Schlussdes Moduls präsentieren.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zentral über Moodle verlinkt und im Sinne eines Doppeldeckers auf zusätzlichen Plattformen zur Verfügung gestellt

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
23HS	0-23HS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mi	18:15-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/AGa	Mo	18:15-19:45	Windisch	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/BBa	Mo	18:00-19:45	Muttenz	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-PH-DIKO11.EN/SOa	Mo	18:00-19:45	Solothurn	Marcel Sieber, Rita Häusermann, Stanley Schwab	Deutsch

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren (Zyklus 1 + 3. Klasse).

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Bewegen im Wasser) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren (Zyklus 1 + 3. Klasse).

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Bewegen im Wasser) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Seminar befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren (Zyklus 1 und 3. Klasse).

Sie lernen mit Blick auf die Zielstufe verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Bewegen im Wasser) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Blockwoche - Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung:

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den fachdidaktischen Grundlagen des Technischen Gestaltens. Wir werden das Anwenden und Verknüpfen von Kompetenzen im Bereich Technik und Gestaltung gemäß den Vorgaben des Lehrplan 21 thematisieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Konstruieren und Analysieren erster technischer Artefakte. Außerdem werden wir spiel- und entwicklungsorientierte Zugänge in Kombination mit Literaturstudium und praktischen Übungen erkunden.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als **Blockwoche in Woche 25/26** durchgeführt und **durch Selbststudienaufträge vorbereitet**.

Termine:

- Mittwoch, 6. März, 18–19 Uhr: Informationsveranstaltung (online)
- Präsenzveranstaltung: Dienstag, 18. Juni, 08:30-17:15 Uhr
- Präsenzveranstaltung: Mittwoch, 19. Juni, 08:30-12:00 Uhr
- Selbststudienzeit: Freitag, 21. Juni, 08:30-17:15 Uhr
- Präsenzveranstaltung: Montag, 24. Juni, 08:30-17:15 Uhr

Benoteter LNW im BG:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein bildnerisches Projekt, setzen dieses um und dokumentieren das Projektvorhaben. Zusätzlich wird eine zielstufengerechte Adaption des bildnerischen Projekts als Unterrichtsvorhaben konzipiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kolhammer GmbH
- Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus . Bern: hep Verlag AG
- Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc		08:30-17:15	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Das Modul legt die Grundlagen für das Unterrichten in Technischer und Bildnerischer Gestaltung auf der Zielstufe.

Theorien zur Entwicklung der Kinderzeichnung werden erarbeitet und der Blick auf das gestaltende Kind geschärft, um entwicklungsadäquat Gestaltungsanlässe zu planen und zu begleiten.

Die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan, Lehrmittelbeiträgen und fachspezifischen Aufgabenformen und deren Verwendung, bieten zentrale Bausteine für die eigene, unterrichtliche Praxis im Bildnerischen und Technischen Gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG
- Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindliches Gestaltungsverhalten zu verstehen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet eine wichtige Basis zur Konzeption von Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGa	Do	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGb	Do	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Das Modul legt die Grundlagen für das Unterrichten in Technischer und Bildnerischer Gestaltung auf der Zielstufe.

Theorien zur Entwicklung der Kinderzeichnung werden erarbeitet und der Blick auf das gestaltende Kind geschärft, um entwicklungsadäquat Gestaltungsanlässe zu planen und zu begleiten.

Die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan, Lehrmittelbeiträgen und fachspezifischen Aufgabenformen und deren Verwendung, bieten zentrale Bausteine für die eigene, unterrichtliche Praxis im Bildnerischen und Technischen Gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG
- Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung. Sie erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten setzen sich die Studierenden mit der Atelierarbeit im Sinne eines offenen Lernangebots auseinander. In der Weiterentwicklung ihrer Erfahrungen erarbeiten sie sich Grundlagen für die Formulierung problemorientierter Aufgabenstellungen und lernen fachspezifische Verfahren für die Unterrichtsplanung und Beurteilung kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen.

Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Im Fachbereich Bildnerisches Gestalten wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.) (2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

www.early-pictures.ch

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung:

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den fachdidaktischen Grundlagen des Technischen Gestaltens. Wir werden das Anwenden und Verknüpfen von Kompetenzen im Bereich Technik und Gestaltung gemäß den Vorgaben des Lehrplan 21 thematisieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Konstruieren und Analysieren erster technischer Artefakte. Außerdem werden wir spiel- und entwicklungsorientierte Zugänge in Kombination mit Literaturstudium und praktischen Übungen erkunden.

Benoteter LNW im BG:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein bildnerisches Projekt, setzen dieses um und dokumentieren das Projektvorhaben. Zusätzlich wird eine zielstufengerechte Adaption des bildnerischen Projekts als Unterrichtsvorhaben konzipiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gaus-Hegner, Elisabeth u.a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M.(Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus. Bern: hep Verlag AG

Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd. 1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung:

Die Lehrveranstaltungen ermöglichen es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potenzial zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen. Die Studierenden lernen fachlich fundierte Lernanlässe

zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr- und Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung:

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während gestalterischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den fachdidaktischen Grundlagen des Technischen Gestaltens. Wir werden das Anwenden und Verknüpfen von Kompetenzen im Bereich Technik und Gestaltung gemäss den Vorgaben des Lehrplan 21 thematisieren. Dabei liegt der Fokus auf dem Konstruieren und Analysieren erster technischer Artefakte. Ausserdem werden wir spiel- und entwicklungsorientierte Zugänge in Kombination mit Literaturstudium und praktischen Übungen erkunden.

Benoteter LNW im BG:

Das Proseminar endet mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln ein bildnerisches Projekt, setzen dieses um und dokumentieren das Projektvorhaben. Zusätzlich wird eine zielstufengerechte Adaption des bildnerischen Projekts als Unterrichtsvorhaben konzipiert.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus-Hegner, Elisabeth u. a. (2015): Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext pädagogik FHA, 3/05
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.)(2010). Didaktik für die ersten Bildungsjahre. Seelze: Kallmeyer.
- Peez, Georg (2018). Einführung in die Kunstpädagogik (5. Auflage). Stuttgart: Kolhammer GmbH
- Peez, Georg (2015): Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et. al (2020): Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen 1. Zyklus. Bern: hep Verlag AG
- Weber, Karolin et al. (2001-12): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Originale Begegnung ermöglicht in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts. Dieses Potential steht im Zentrum der Veranstaltung.

Ausgehend von originalen Begegnungen mit Werken der Kunst sollen die Lernenden gestalterische Zusammenhänge kennenlernen. Sie entwickeln ein didaktisches Setting (für 4- bis 9-Jährige), das Raum für individuelles Suchen und Entdecken, sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen soll.

Hinweis:

Die Künstlerin und Kunstvermittlerin Christina Studer wird am 11. März im Rahmen des PH-Kultur März die Installation „Artemisia's Garten“ aus 108 Wildpflanzen und ihren Farben an der PH in Solothurn präsentieren. In der Veranstaltung wird eine Begegnung mit der Künstlerin und ihrem Werk eröffnet.

Technische Gestaltung

Entwerfen – Experimentieren – Üben

In der Technischen Gestaltung lernen die Studierenden verschiedene didaktische Settings kennen und erkunden diese im Kontext der Objektgestaltung. Dabei wird die Gestaltung von «funktionierenden Dingen» erprobt und es werden technisch-gestalterische Lösungswege gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen bilden die Grundlage für die Entwicklung von Unterrichtsumgebungen für 4- bis 9-Jährige Kinder.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Für die analog ausgestaltete grosse IAL gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor

"Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179.

„Kindliche Rezeptionsfähigkeiten“. In: Uhlig, Bettina: Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München: kopaed, S. 326-332.

Gaus, E. u.al.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern:Schulverlag plus, 2013

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design- 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen, wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Begegnung und Arbeit mit Kunst bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Dieses Potenzial einen Schwerpunkt der Veranstaltung. Davon ausgehend entwickeln die Studierenden ein didaktisches Setting für die Zielstufe, das den Kindern neue Gestaltungsräume eröffnet und individuelle Lösungswege ermöglicht.

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung werden verschiedene didaktische Settings vorgestellt und erkundet. Mit Experimenten werden die Gestaltungsmöglichkeiten von funktionalen Objekten erprobt und Lösungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen sind Grundlagen für die Gestaltung von Unterrichtsumgebungen für die Kindergarten- und Primarstufe.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.al.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Die Originale Begegnung als didaktisches Setting und ihre Auswirkungen im Gestaltungsunterricht

Die Originale Begegnung bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers sind Elemente eines erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts.

Dieses Potential steht im Zentrum der Veranstaltung. Durch die Originale Begegnung sollen die Schülerinnen und Schüler gestalterische und technische Zusammenhänge ausgehend von ausserschulischen Lernorten (Museen) kennen lernen.

Hinweis:

Mehrere Veranstaltungen werden an ausserschulischen Lernorten, in Museen, durchgeführt.

Freitag, 22. März, 14-17 Uhr: Basler Papiermühle. St. Alban-Tal 37, Basel.

<https://www.baslerpapiermuehle.ch>

Freitag, 5. April, 14-17 Uhr, Kunstmuseum Basel. Hauptbau, St. Alban-Graben 16, Basel.

<https://kunstmuseumbasel.ch>

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine** oder **grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/mod/folder/view.php?id=2213677>

IAL FD (2 Ects):

Basierend auf einer 'Originalen Begegnung' soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder entwickelt werden. Die Materialien und Aufgabenstellungen müssen so gestaltet sein, dass sie effektiv in einer Lerngruppe der entsprechenden Zielstufe eingesetzt werden können.

Die IAL ist als PDF-Dokument, das Text und Visualisierungen enthält und im Stil eines Lehrerinnenkommentars verfasst ist, zu erstellen und schriftlich einzureichen bzw. im zugehörigen Moodle-Raum hochzuladen.

Der Lehrerinnenkommentar sollte so konzipiert sein, dass Lehrkräfte mit Hilfe der bereitgestellten Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Projekt im Unterricht umsetzen können.

An außerschulischen Lernorten bietet das Technische Gestalten folgende Möglichkeiten: Papiermuseum (Basel), Vitra Design Museum (Weil) und Tinguely Museum (Basel). Weitere Orte für 'Originale Begegnungen' können nach Absprache hinzugefügt werden.

Die IAL kann entweder als Partner*innenarbeit oder als Einzelprojekt durchgeführt werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects):

Analog zur IAL: 2 ECTS plus erweiterte Anforderungen (siehe IAL-Ausschreibung).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Agam, Y. (2014). *Spiel Objekte. Die Kunst der Möglichkeiten*. Heidelberg: Kehrler
- Vege sack, A. (2010). *Die Essenz der Dinge*. Weil: Vitra Design GmbH
- Weber, T. (2004). *Die Sprache des Papiers*. Bern: Haupt
- Kirchner, C. (2013): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): *Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- "Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, Bettina: *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München: kopaed, S. 326-332

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Gestaltungsprozesse als Bildungsprozesse nutzen

Die Teilnehmenden befassen sich mit Bildungsprozessen im Gestaltungsunterricht. Dabei gilt das Augenmerk einerseits der Betrachtung alters- und entwicklungspezifischer Voraussetzungen von Lernenden des Zyklus 1 und andererseits der Erarbeitung fachspezifischer Lernumgebungen. Die Teilnehmenden erweitern ihr Wissen und Können im Hinblick auf das Planen und Arrangieren fachlicher Unterrichtseinheiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, Präsentation von Teilleistungen in der Veranstaltung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOqb	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Unterricht gestalten in der Ästhetischen Bildung

Auf der Basis von eigenen fachlichen Auseinandersetzungen und fachdidaktischen Theorien, konzipieren die Studierenden fachlich fundierte Lernsettings für die Bildnerische und Technische Gestaltung. Die Erarbeitungen werden zielstufenbezogen und entwicklungsorientiert begründet. Möglichkeiten der förderorientierten Beurteilung werden behandelt.

Inhaltlich orientiert sich die Veranstaltung an den Dimensionen des Gestaltungsunterrichts im Bildnerischen und Technischen Gestalten des Lehrplans 21.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik
Ästhetische Bildung

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05
- Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen Gestalten. Bern: Schulverlag plus AG
- Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGqa	Fr	08:15-11:45	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/AGqb	Fr	08:15-11:45	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit

Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen
- Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit

Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen
- Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.2

Beobachten und Beurteilen: Sprachförderdiagnostik für Deutsch als Erst- und Zweitsprache

Damit Lehrpersonen im Zyklus 1 in der Praxis adäquate und konkrete Massnahmen in der Sprachförderung planen und durchführen können, müssen sie den sprachlichen Entwicklungsstand der jeweiligen Schüler:innen kennen. In diesem Modul wird das förderdiagnostische Vorgehen mit den Studierenden in den Blick genommen, u.a. die zyklischen Schritte der Analyse, Förderplanung, Umsetzung und Evaluation. Dabei werden sowohl Rezeption und Produktion als auch mündliche und schriftliche Sprachkompetenzen berücksichtigt (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben). Wir setzen uns mit unterschiedlichen Beobachtungs- und Testinstrumenten für Deutsch als Erst- und Zweitsprache auseinander und diskutieren verschiedene, praxisrelevante Aspekte bzgl. Beobachtungen, Tests und Sprachförderung.

Ziele:

- Die Studierenden können die einzelnen Schritte des sprachförderdiagnostischen Vorgehens von Analyse, Förderplanung, Umsetzung und Evaluation unterscheiden.
- Sie wissen, welche Sprachkompetenzen mit Tests bzw. Beobachtungen analysiert werden können.
- Sie kennen Instrumente zur Sprachstanderhebung für Deutsch als Erst- und Zweitsprache im Zyklus 1 und können diese fachlich begründet auswählen.
- Sie können Sprachstanderhebungen und Sprachfördermassnahmen vorbereiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Sprachstandanalyse durchführen und Förderplanung erstellen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Ursula Ritzau	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.2

Beobachten, beurteilen: Zuhörkompetenzen fördern und ermitteln

Der Grossteil der Wissensvermittlung im Schulunterricht erfolgt auditiv. Das Hörverstehen hat deshalb einen massgeblichen Einfluss auf den Bildungserfolg und taucht auch im Lehrplan 21 prominent auf.

In diesem Seminar wird der Frage nachgegangen, was beim Hören eigentlich passiert, welche Kompetenzen für gelingende Hörverstehensprozesse entwickelt sein müssen und wie man diese Kompetenzen gezielt fördern kann. Ein spezieller Fokus liegt dabei auf der Wahrnehmung und Interpretation paraverbaler Signale und der Bedeutung des Wortschatzes. Dabei werden auch Möglichkeiten diskutiert, wie Hörmedien im Unterricht eingesetzt werden können und welche Chancen sich aus dem Einsatz von Hörtexten auch für die Leseförderung ergeben.

Im Rahmen des Leistungsnachweises entwickeln die Studierenden auf der Grundlage der im Seminar gewonnenen Erkenntnisse selber Hörverstehensaufgaben, die gezielt Teilkompetenzen fokussieren und im Kindergarten oder in der Unterstufe eingesetzt werden können.

Ziele:

- Die Studierenden verstehen die Prozesse, die für ein gelingendes Hörverstehen verantwortlich sind.
- Sie kennen den Unterschied zwischen verbalem und prosodischem Hörverstehen und Möglichkeiten, beide Bereiche gezielt zu fördern.
- Sie sind in der Lage, die Qualität von Hörmedien zu beurteilen.
- Sie können selber sinnvolle Hörverstehensaufgaben für die Schülerinnen und Schüler der Zielstufe entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Hörverstehensaufgaben entwickeln (Partnerarbeit)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Zingg Stamm, Claudia; Käser-Leisibach, Ursula & Bertschin, Felix (2014): *ohrwärts*. Zuhören und literarisches Hörverstehen. Kompetenzerhebung mit Förderangeboten für 9- bis 10-Jährige. Solothurn: Lehrmittelverlag Solothurn.

Imhof, Margarete (2010): *Zuhören lernen und lehren*. Psychologische Grundlagen zur Beschreibung und Förderung von Zuhörkompetenzen in Schule und Unterricht. In: V. Bernius & M. Imhof (Hrsg.): *Zuhörkompetenzen in Unterricht und Schule. Beiträge aus Wissenschaft und Praxis*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, S. 15-33.

Müller, Karla (2012): *Hörtexte im Deutschunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Deutsch 2.2

Fachdidaktik Deutsch 2.2: Beobachten und Beurteilen Mündliche Kompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Schon immer gehörte es zum Kernauftrag von Lehrpersonen Leistungen von Schülerinnen und Schüler zu beobachten und zu beurteilen. Als Rückmeldungen, die die Lernvoraussetzungen, -fortschritte und -ergebnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen, liefern sie Erkenntnisse für den aktuellen Stand, die anschliessende Förderung sowie den weiteren Bildungsweg. Mit der Einführung des Lehrplan 21 rückt insbesondere die formative Beurteilung in den Fokus, die förderorientiert ausgerichtet ist und die Schüler und Schülerinnen beim Aufbau und der Erweiterung von Kompetenzen unterstützt. Vor allem die mündlich ausgerichteten Kompetenzen, die die Kompetenzbereiche Sprechen und Hören umfassen und für die Zielstufe relevant, sind schwierig zu beurteilen. Das Seminar thematisiert Aufgabenstellungen, Möglichkeiten der Beurteilung und die daraus resultierende Förderung in den Bereichen.

Ziele:

Die Studierenden kennen Instrumente für die Sprachstandserhebung in den Bereichen Hören und Sprechen

Sie erkennen insbesondere den Nutzen formativer Beurteilungen und können daraus sinnvolle Fördermassnahmen ableiten.

Sie kennen die Möglichkeiten des adaptiven Unterrichts und können ihre Fördermassnahmen an das Niveau der Kinder anpassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Entwicklung von Lernanlässen unter der Berücksichtigung von Förderung und Beurteilung (GA).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

- Bildungsdirektion Kanton Zürich, Volksschulamt (Hrsg.) (2017): Kompetenzorientiert Beurteilen. LMVZ Lehrmittelverlag des Kanton Zürich.
- Gailberger, Steffen; Wietzke, Frauke (Hrsg.) (2013): Handbuch Kompetenzorientierter Deutschunterricht. Weinheim: Beltz Verlag.
- Luthiger, Herbert; Wilhelm, Markus; Wespi, Claudia & Wildhirt, Susanne (Hrsg.), (2018): Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Bern: hep Verlag.
- Pädagogische Hochschule Schwyz (Hrsg.) (2019): Fachdossier Kompetenzorientierte Beurteilung. 2. leicht überarb. Aufl. Goldau: PH Schwyz.
- Joller-Graf, Klaus (2010): Binnendifferenziert unterrichten. In: Buholzer, Alois & Kummer Wyss Annemarie (Hrsg.): Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDDE22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen und an einem Samstag stattfinden..

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selzer, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Differenzierende Lernarrangements im Mathematikunterricht

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an gleichen bzw. analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt daher die Analyse und Entwicklung von differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Ausgangspunkt sind dabei u.a. authentische Schülerprodukte, anhand derer differenzierende Folgeaufträge generiert werden sollen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische "Unterrichtsbausteine" auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Literaturarbeit im Selbststudium

Entwicklung resp. Adaption und Analyse differenzierender Lernumgebungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). *Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule*. Seelze: Kallmeyer.

Leuders, J. & Philipp, K. (2021). *Mathematik. Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Nührenbörger, M. & Pust, S. (2006). *Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christine Streit, Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Differenzierende Lernarrangements im Mathematikunterricht

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an gleichen bzw. analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt daher die Analyse und Entwicklung von differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Ausgangspunkt sind dabei u.a. authentische Schülerprodukte, anhand derer differenzierende Folgeaufträge generiert werden sollen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische "Unterrichtsbausteine" auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Literaturarbeit im Selbststudium
- Entwicklung resp. Adaption und Analyse differenzierender Lernumgebungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). *Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule*. Seelze: Kallmeyer.

Leuders, J. & Philipp, K. (2021). *Mathematik. Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Nührenbörger, M. & Pust, S. (2006). *Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/AGqa	Fr	08:00-12:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Materialbasierte Spiel- und Lernumgebungen im mathematischen Erstunterricht konzeptionieren, gestalten, begleiten, auswerten - das Konzept MATHElino

Zentrale Aufgabe der Lehrpersonen in Kindergarten und Unterstufe ist es, Kinder beim Aufbau (früher) mathematischer Konzepte zu begleiten und (individuell) zu unterstützen. Dazu ist es einerseits notwendig, situative mathematisch anregende Lernanlässe aufzugreifen und im Dialog weiterzuentwickeln und andererseits (differenzierende) mathematische Lernarrangements systematisch und zielgerichtet zu planen. Im Seminar werden Konzepte zur frühen mathematischen Bildung vorgestellt und diskutiert. Anhand von Videobeispielen können Prozesse der fachlichen Lernbegleitung analysiert und simuliert werden. Dabei wird Bezug genommen auf aktuelle fachdidaktische Erkenntnisse und Forschungsergebnisse. Einen Schwerpunkt bildet das Konzept «MATHElino».

Die Studierenden

- kennen Konzepte zum frühen mathematischen Lernen
- sind in der Lage, Konzepte und Materialien zum frühen Lernen von Mathematik auf der Grundlage theoretischer Modelle und mathematikdidaktischer Forschungsergebnisse zu beurteilen
- kennen wesentliche Formen der fachlichen Lernbegleitung
- können (materialbasierte) mathematische Lernarrangements entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Achtung: Die Veranstaltung findet am 22.3./26.4./24.5.2024 (8:15-10:00 Uhr) sowie am Mittwoch, 26.6. und Donnerstag, 27.6.2024 (8:15-17:00 Uhr) statt. Teilnahme Blocktage: zwingend notwendig!

Leistungsnachweis

- Entwickeln bzw. Beurteilen von materialbasierten mathematischen Lernarrangements im Übergang vom Kindergarten zur Primarschule
- Dokumentation eigener Aktivitäten und kindlicher Interaktionen im Rahmen praktischer Durchführungen (MATHElino)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). Frühe mathematische Bildung. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hess, K. (2012). Kinder brauchen Strategien. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2010). Einführung in die Mathematikdidaktik. Heidelberg: Spektrum.

Royar, T. & Streit, C. (2010). MATHElino. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/AGa	Fr	08:15-17:00	Windisch	Stefan Garcia, Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Natürlich differenzierende mathematische Lernumgebungen mit Materialien für Klassen 2 und 3

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt Einsatz und Analyse von eigens entwickelten differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Hierzu werden Schülergruppen bei der Arbeit im Lernlabor am Campus Muttenz begleitet.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische Lernumgebungen theoriebasiert zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes einsetzen und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Literaturarbeit im Selbststudium
- Begleitung einer Schülergruppe bei der Durchführung der differenzierenden Lernumgebung und die Analyse dieser Durchführung

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). Lernumgebungen im Mathematikunterricht. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule. Seelze: Kallmeyer.

Nührenbörger, M. & Pust, S. (2006). Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMK22.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 21
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 18

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	08:00-09:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 21
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 18

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 18
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat) - ab KW 21

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 1.1

Fachdidaktische Grundlagen Musik

Die musikalische Grundbildung in der Volksschule ist im Lehrplan 21 verankert. Durch einen handlungsbezogenen Umgang mit Musik werden im Musikunterricht vielfältige stimmliche, auditive und körperliche Erfahrungen gemacht. Die gewonnenen Fertigkeiten nutzen die Schülerinnen und Schüler für den eigenen differenzierten musikalischen Ausdruck und die rezeptive und reflexive Begegnung mit Musik (vgl. D-EDK 2016, S. 420).

Im Modul lernen die Studierenden, wie musikalische Kompetenzen systematisch aufgebaut werden. Ausserdem lernen sie das Potenzial von Liedern, Rhythmusspielen und weiteren musikalischen Mitteln für eine differenzierte und abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichtstages kennen.

Inhalte des Seminars

- Grundlagen musikalischen Lernens
- Fachdidaktische Konzepte
- Kompetenzerwerb nach Lehrplan 21
- Aufbau eines Handlungsrepertoires im Umgang mit Stimme und Bewegung

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Fachdidaktisches Kurzreferat - ab KW 18
- Liedleitung (Video) - Abgabe KW 21
- Rhythmus (Video) - Abgabe KW 21

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individuellem Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

- Wie begegne ich den heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?
- Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?
- Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfeldern suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individuellem Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

- Wie beziehe ich die heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ein und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?

- Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?

- Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfeldern suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Veronika Kehl-Griesslehner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individuellem Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

-Wie integriere ich die heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?

-Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?

-Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfeldern suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu einem Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/AGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Musik 2.2

Zwischen individueller Ausdruck und gemeinsamer Gestaltung

Im Musikunterricht des Zyklus 1 begegnen den Lehrpersonen verschiedene Spannungsfelder und damit verbundene Fragen:

- Wie begegne ich den heterogenen musikalischen Vorerfahrungen und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und wie kann ich den weiteren musikalischen Kompetenzaufbau fördern?
- Wie gestalte ich einen Unterricht, der grösstmögliche individuelle Entfaltung ermöglicht und gleichzeitig das gemeinsame Gestalten/Klassenmusizieren nicht vernachlässigt?
- Wie findet sowohl entstehende wie auch bestehende Musik Platz im Musikunterricht?

Auf diese und weitere Fragen in verschiedenen Spannungsfelder suchen wir im Seminar Antworten.

Inhalte des Seminars

- Grundlagenkenntnisse musikalischer Lernprozesse von Kindern vertiefen
- Unterrichtseinheiten aus Musiklehrmitteln mit Blick auf die Spannungsfelder erproben und analysieren
- Fachdidaktisches Methodenrepertoire erweitern, vertiefen und anwenden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Umsetzung einer Lerneinheit mit Bezug zu Spannungsfeld bis Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachdidaktik Musik 2.2 - Spannungsfelder, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMU22.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der Prüfungswoche

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOxa	Mi	08:00-16:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 9. Veranstaltung

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern in Zyklus 1 und der dritten Klasse interpretieren und lernen dabei, eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21 'Bewegen an Geräten'. Dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fachwissenschaftlichen Wissens können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren - insbesondere mit Blick auf die Zielstufe. Sie sind zudem in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Barbara Hauser, Franziska Röthlisberger	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Schülerinnen und Schülern in Zyklus 1 und der dritten Klasse interpretieren und lernen dabei, eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21 'Bewegen an Geräten'. Dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fachwissenschaftlichen Wissens können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren - insbesondere mit Blick auf die Zielstufe. Sie sind zudem in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägesser, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Bewegung und Musik bezogen auf Lehr-Lernprozesse vier- bis neunjähriger Kinder. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn		Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Bewegung und Musik bezogen auf Lehr-Lernprozesse vier- bis neunjähriger Kinder. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Studienvariante QUEST: Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst. Ihre Bedeutung für den Unterricht in Zyklus 1 und in der dritten Klasse wird in diesem Prozess auch mit Blick auf den Lehrplan 21 geklärt.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu Semesterbeginn im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskyj, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literaturempfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Piff.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Alice Brunner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete sowie Erlebte wird dabei auf die Relevanz für die Zielstufe reflektiert.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brüttsch, Christina Studer	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/AGb	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brüttsch, Christina Studer	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In dieser Veranstaltung erfahren und reflektieren Sie Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings befassen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung (zwei Drittel der Note) sowie einer praktischen Arbeit (ein Drittel der Note).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung – Einführung in disziplinäre Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Im Rahmen einer **Blockveranstaltung** erfahren und reflektieren Sie eigene Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches und Technisches Gestalten mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings befassen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität steht dabei im Zentrum.

Die Veranstaltung ist als Blockveranstaltung konzipiert!

Daten: Dienstag, 18. Juni 2024 | Mittwoch, 19. Juni 2024 | Freitag, 21. Juni 2024

Zeitfenster: jeweils 8.30 – 12.00 | 13.30 – 17.00

Die Vorbesprechung der Veranstaltung findet am Mittwoch, 13. März 2024 von 12.00 – 13.00 statt. Die Teilnahme ist Pflicht.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung (zwei Drittel der Note) sowie einer praktischen Arbeit (ein Drittel der Note).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.

Heigold, O. (2016): *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.

Heigold, O. (2002). *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Weber, K. (2001). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.

Weber, K. (2020). *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/BBb		09:00-17:45	Muttenz	Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

BLOCKWOCHE: Gestaltungsräume - Raum und räumliche Phänomene

Bildnerisches Gestalten – Die Darstellung des Räumlichen in Bilderbüchern

In praktisch gestalterischer Auseinandersetzung erforschen Sie ein geeignetes Bilderbuch nach ihrer Wahl. Sie untersuchen skizzierend, zeichnend, malend, collagierend sowie dreidimensional nachinszenierend, wie sich spannende räumliche Situationen in der Bildgeschichte zeigen. Sie entwickeln ein eigenes weiterführendes Bildprojekt. In der Diskussion von Fachliteratur vertiefen und erweitern Sie den Blick auf die Bedeutung des Bilderbuchs in der (ästhetischen) Bildung.

Technisches Gestalten - Die Natur als Quelle der Inspiration

Natürliche Elemente und inhärente Möglichkeiten von Naturformen werden als grundlegender Ausgangspunkt für die Schaffung, Entwicklung und Gestaltung von Volumen und Raum genutzt. Ordnungen, Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Bionik sollen in dreidimensionale Prototypen und Artefakte integriert werden. Ziel ist es, das pädagogische Potenzial eigener Gestaltungserfahrungen zu erschließen und effektiv auf der angestrebten Lernstufe umzusetzen. Nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch ein tiefgreifendes Verständnis für die Verbindung zwischen Natur und Gestaltung sollen entwickelt werden.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als **Blockwoche in Woche 25 am Campus Muttenz** durchgeführt und **durch Selbststudienaufträge vorbereitet**.

Termine:

Vorabinformation (online)

- Mittwoch, 28. Februar, 18–19h: Informationsveranstaltung

Blockwoche

- Montag, 17. Juni
- Dienstag, 18. Juni
- Mittwoch, 19. Juni: Selbststudium
- Freitag, 21. Juni

je 9-12:30h, 13:30-17h

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich TG erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Wählen Sie ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „Einen neuen Raum entwickeln – ein Volumen gestalten“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Auftrag analog „Kleine IAL“. Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/mod/folder/view.php?id=2213671>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Boerboom, P. u.a. (2013). *Raum: Illusion mit Methode. Ideen zum räumlichen Zeichnen*. Bern: Haupt.
- *Raum auf der Fläche* (2008). Kunst und Unterricht. Heft 325/326. Leipzig: Klett
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Graser, H. u.a. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Scherer, G. u.a. (Hg.) (2014): *Bilderbuch und literarästhetische Bildung*. Aktuelle Forschungsperspektiven. Trier: Wiss
- Schmitz, Ursula (1993): *Das Bilderbuch in der Erziehung: Ein Ratgeber für Erziehende, Unterrichtende und alle, die Kinder und Bilderbücher lieben*. Donauwörth: Auer
- Von Sperber, A. u.a. (2022): *... und dann? Wie Kinderbücher Gestalt annehmen*. Mainz: Hermann Schmidt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBb		09:00-17:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Fachwissenschaftliche Durchdringung in Bildnerischer und Technischer Gestaltung

Ausgehend von zielstufenrelevanten Themen arbeiten die Studierenden in den Fachbereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung. Die Auseinandersetzung erfolgt dabei primär gestalterisch und setzt an den individuellen Fachkompetenzen an.

Theoriegestützte Reflexion und Dokumentation begleiten den Prozess.

Im Bildnerisches Gestalten bildet das Zeichnen, als potentialreiches Mittel der Auseinandersetzung einen spezifischen Schwerpunkt.

Im Technischen Gestalten liegt der Fokus u.a. auf dem Experiment, zur fachlichen Durchdringung einer Thematik.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bergmann, Roberta (2016). Die Grundlagen des Gestaltens. Bern: Haupt
- Gaus, E. u. a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.
- Jenni, Oskar (2013): Wie Kinder die Welt abbilden – und was man daraus folgern kann. In: Pädiatrie up2date.
- Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.
- Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag
- Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/AGqb	Fr	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Gestalten mit Licht, Farben, Formen

Die Studierenden setzen sich mit einem mehrteiligen Gestaltungsvorhaben und dessen formal-ästhetischen, konstruktiven und materialbezogenen Herausforderungen auseinander. Im Zentrum der Auseinandersetzungen stehen Aspekte des Figurenspiels. Die Teilnehmenden erweitern ihr fachliches Wissen und Können in den Bereichen Bildnerisches Gestalten und Textiles und Technisches Gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, Präsentation der erarbeiteten gestalterischen Lösungen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/SOqb	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Gestaltungsräume - Raum und räumliche Phänomene

Die Veranstaltung beleuchtet gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich 'Raum und räumliche Phänomene' aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches Gestalten und Bildnerisches Gestalten.

Das pädagogische Potenzial der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

Bildnerisches Gestalten – Die Darstellung des Räumlichen in Bilderbüchern

In praktisch gestalterischer Auseinandersetzung erforschen Sie ein geeignetes Bilderbuch nach ihrer Wahl. Sie untersuchen skizzierend, zeichnend, malend, collagierend sowie dreidimensional nachinszenierend, wie sich spannende räumliche Situationen in der Bildgeschichte zeigen. Sie entwickeln ein eigenes weiterführendes Bildprojekt. In der Diskussion von Fachliteratur vertiefen und erweitern Sie den Blick auf die Bedeutung des Bilderbuchs in der (ästhetischen) Bildung.

Technisches Gestalten - Die Natur als Quelle der Inspiration

In diesem Modul werden natürliche Elemente und die inhärenten Möglichkeiten von Naturformen als grundlegender Ausgangspunkt für die Schaffung, Entwicklung und Gestaltung von Volumen und Raum genutzt. Die Studierenden werden angeleitet, die Ordnungen, Gesetzmäßigkeiten und Prinzipien der Bionik in ihre dreidimensionalen Prototypen und Artefakte zu integrieren. Ziel ist es, das pädagogische Potenzial eigener Gestaltungserfahrungen zu erschließen und effektiv auf der angestrebten Lernstufe umzusetzen. Hierdurch sollen die Studierenden nicht nur technische Fertigkeiten, sondern auch ein tiefgreifendes Verständnis für die Verbindung zwischen Natur und Gestaltung entwickeln.

IAL:

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich TG erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects):

Wählen Sie ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „Einen neuen Raum entwickeln – ein Volumen gestalten“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects):

Auftrag analog „Kleine IAL“. Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/mod/folder/view.php?id=2213671>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Boerboom, P. u.a. (2013). *Raum: Illusion mit Methode. Ideen zum räumlichen Zeichnen*. Bern: Haupt.
- *Raum auf der Fläche* (2008). Kunst und Unterricht. Heft 325/326. Leipzig: Klett
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Graser, H. u.a. (2015). *Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Scherer, G. u.a. (Hg.) (2014): *Bilderbuch und literar-ästhetische Bildung*. Aktuelle Forschungsperspektiven. Trier: Wiss
- Schmitz, U. (1993): *Das Bilderbuch in der Erziehung: Ein Ratgeber für Erziehende, Unterrichtende und alle, die Kinder und Bilderbücher lieben*. Donauwörth: Auer
- Von Sperber, A. u.a. (2022): *... und dann? Wie Kinderbücher Gestalt annehmen*. Mainz: Hermann Schmidt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Raum, Bauen, Wohnen

Der Themenbereich Raum, Bauen, Wohnen prägt unmittelbar unseren Alltag. Die beiden Fachbereiche Technisches und Bildnerisches Gestalten untersuchen diesen Themenbereich auf fachspezifische Art und Weise und reflektieren dabei auch Gemeinsames und Fachübergreifendes.

Im **Bildnerisches Gestalten** bildet Urban Sketching, als freie, zeichnerische Auseinandersetzung mit Architektur und Umgebung einen besonderen Schwerpunkt.

Im **Technischen Gestalten** werden Fragen zu Design im Innenraum untersucht, die Beziehung von Raum und Licht erkundet und persönlich gestaltete Leuchtobjekte für den Wohnbereich entwickelt.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Umsetzung eines Vorhabens innerhalb der Thematik "Raum, Bauen, Wohnen".

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Umsetzung eines Vorhabens innerhalb der Thematik "Raum, Bauen, Wohnen" (erweiterte Anforderungen)

Weitere Informationen:

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Bergmann, Roberta (2016). Die Grundlagen des Gestaltens. Bern: Haupt

Berner, Nicole; Rieder, Christine (2017). Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design. Bern: Haupt

Gaus, Elisabeth u.a. (Hg.) (2009): Raum erfahren - gestalten. Architektur mit Kindern und Jugendlichen. Zürich: Pestalozzianum.

Kunst+Unterricht 352/353 (2011): Wohnen: Raum erfahren – Raum gestalten. Velber: Friedrich

Lunin, Serge; Sinner, Marianne (2004). Werkfelder 1. Kp. Wohnen, Bauen, Konstruieren. Zürich: ilz

Käser, Sibylle; Somazzi, Mario (2014). formSachen - Tonarbeit im Unterricht. Bern: Schulverlag plus AG

Gaus, Elisabeth u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag Plus

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale in der mündlichen und schriftlichen Sprache der Schüler:innen zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz und ihre Auswirkung auf die Schule.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Sara Grunauer Meier	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.2

Sprachkompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Unterricht orientiert sich am Lernstand der Schüler:innen. Lernstandsdiagnosen sind darum zentral für Unterricht. Im Zentrum des Seminars steht der Einsatz von Lernstandsdiagnosen und die Frage, wie die Ergebnisse solcher Diagnosen für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. Die Studierenden lernen Lernstandsdiagnosen für verschiedene Sprachkompetenzen kennen und diskutieren, wie basierend auf den Diagnoseergebnissen eine Förderplanung entwickelt werden kann.

Darüber hinaus bieten aber auch Unterrichtsbeobachtungen wertvolle Hinweise auf den Lernstand der Kinder. Welche Möglichkeiten des Beobachtens es gibt und wie auf der Grundlage dieser Beobachtungen der Unterricht binnendifferenzierend gestaltet werden kann, ist ebenfalls Thema dieses Seminars.

Ziele:

- Die Studierenden kennen Lernstandsdiagnosen zu verschiedenen Sprachkompetenzbereichen, können diese einsetzen, die Ergebnisse auswerten und darauf basierend fördern.
- Sie können Beobachtungen systematisch festhalten und für die individualisierte Sprachförderung nutzen.
- Sie kennen Möglichkeiten der Gestaltung binnendifferenzierenden Unterrichts.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Fehlerdifferenzierende Korrektur eines Kindertextes (Einzelarbeit)

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Weiterführende Literatur

Barth, Karlheinz & Gomm, Berthold (32014): *Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten*. München: Ernst Reinhardt.

Hartmann Erich & Dolenc, Ruth (2020): *Olli, der Ohrendetektiv*. 5., überarbeitete Auflage. Donauwörth: Auer.

Joller-Graf, Klaus (2010): *Binnendifferenziert unterrichten*. In: Buholzer, Alois & Kummer Wyss Annemarie (Hrsg.): *Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.

May, Peter (2018): *Hamburger Schreibprobe*. Hamburg: vpm.

May, Peter & Arntz, H. (2003): *Hamburger Leseprobe*. Klasse 1 – 4. 3., überarbeitete Auflage. Hamburg: Eigenverlag.

Niedermann, Albin & Sassenroth, Martin (2002): *Lesestufen*. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer Verlag. Neuauflage bei Persen Verlag in der AAP Lehrfachverlage GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Deutsch 2.2

Wie Kinder lesen und schreiben lernen und wie Lehrpersonen sie dabei begleiten

Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie Kinder lesen und schreiben lernen und wie diese Kompetenzen erfasst, gemessen, bewertet und gefördert werden können. Was macht es eigentlich für Kinder so schwierig, lesen und schreiben zu lernen? Forschungsergebnisse und eigene Erfahrungsmomente sollen den Studierenden veranschaulichen, wie hoch die Hürden des Schriftspracherwerbs liegen und wie diese erfolgreich überwunden werden können. Anhand verschiedener Stufenmodelle zur Schreibentwicklung sollen die übereinstimmenden Momente erfasst und die Befunde an Kindertexten nachvollzogen werden. Parallel dazu soll die Frage gestellt werden, was Lesekompetenz meint, wie sie strukturiert und durch gezielte Beobachtung als Ausgangspunkt für die weitere Förderung genutzt werden kann. Ein Seitenblick zur Rechtschreibentwicklung und zum Anfangsunterricht im Bereich Grammatik runden das Seminar ab.

Ziele

- Die Studierenden verstehen die Prozesse des Schriftspracherwerbs und der entsprechenden Vorläuferfähigkeiten.
- Sie kennen die Stufenmodelle des Schriftspracherwerbs und die Instrumente, um diese zu erfassen.
- Sie können mündliche und schriftliche Kinderäußerungen systematisch beobachten und summativ respektive vor allem formativ beurteilen.
- Sie verstehen, wie Kinder Rechtschreibung und Grammatik lernen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Lektüre und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

- Bredel, Ursula; Furhhop, Nanna & Noack, Christina (2011): Wie Kinder lesen und schreiben lernen. Tübingen: Francke Verlag.
- Dehn, Mechthild & Hüttis-Graf, Petra (2013): Zeit für die Schrift – Lesen und Schreiben im Anfangsunterricht. Berlin: Cornelsen.
- Graf, Ulrich (2008): Diagnostik und Förderung im Elementarbereich und Grundschulunterricht: Lernprozesse wahrnehmen, deuten und begleiten. Schneider Verlag Hohengehren.
- Hüttis-Graf, Petra (2011): Übergänge zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Vor- und Grundschulalter. Freiburg im Breisgau: Fillibach.
- Wildemann, Anja (2015): Heterogenität im sprachlichen Anfangsunterricht. Von der Diagnose bis zur Unterrichtsgestaltung. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDE22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

Die Veranstaltung wird vorwiegend in Präsenz ausgebracht, einzelne Sitzungen können auch online stattfinden.

Hinweis: Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulveranstaltungen) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen und an einem Samstag stattfinden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Erfolgreiche Bearbeitung von Aufträgen im Selbststudium
- Klausur in der Prüfungswoche im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Aufgaben zum Argumentieren gängiger Lehrmittel betrachtet aus fachlicher Perspektive

Argumentieren ist eine von drei Handlungskompetenzen des Lehrplans 21. Um Lerngelegenheiten zum Argumentieren im Mathematikunterricht produktiv nutzen zu können, ist es unabdingbar, dass die Lehrperson den mathematischen Hintergrund von Aufgaben zum Argumentieren erkennen, beschreiben und begründen kann.

Die Studierenden

- setzen sich mit den mathematischen Grundlagen auseinander, auf denen Aufgaben zum Argumentieren basieren
- analysieren Lerngelegenheiten zum Argumentieren aus mathematischer Perspektive

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Bearbeitung von Aufträgen
- Studium von Fachliteratur
- Schreiben von Lernkontrollen

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Deutscheschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz (2014). *Lehrplan 21 Mathematik*. Bern: D-EDK.

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). *Erlebnis Elementargeometrie*. Berlin: Springer.

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/AGa	Fr	16:15-18:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien - die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gächter, A. (2012). *Figurenzahlen*. Eigenverlag mefi: St. Gallen

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*. 176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*, herausgegeben von N. Oswald, Springer: Berlin; Heidelberg

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Christine Streit, Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien - die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien - wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. - werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Gächter, A. (2012). *Figurenzahlen*. Eigenverlag mefi: St. Gallen

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*.176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*, herausgegeben von N. Oswald, Springer: Berlin; Heidelberg

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien – die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturarbeit die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*.176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*. Berlin; Heidelberg: Springer.

Strick, K. H. (2018). *Mathematik ist wunderschön. Noch mehr Anregungen zum Anschauen und Erforschen für Menschen zwischen 9 und 99 Jahren*. Berlin: Springer.

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Ziegenbalg, J. (2018). *Figurierte Zahlen. Veranschaulichung als heuristische Strategie*. Wiesbaden: Springer Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMK22.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Chantal Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 1.2 (Instrumentalunterricht)

Entwicklung musikalischer Kompetenzen

Im Einzelunterricht werden grundlegende stimmliche und instrumentale Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Noten/Akkordchiffren und nach Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individuellen Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung instrumentaler Begleitungen für Kinderlieder

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Auseinandersetzung mit Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und eigene Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Leistungsnachweis

Können und Wissen:
Arrangements von Liedern (mit Gesang, rhythmischer und harmonischer Begleitung) erstellen.
Präsentation von Liedern für die Zielstufe. (KW21)

Audio- oder Videoaufnahmen, welche im Rahmen des LNW gemacht werden, werden nach Ablauf der Einsprachefrist gelöscht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Moodle FW 1 Musik (Musiktheorie und Reader):
<https://moodle.fhnw.ch/mod/resource/view.php?id=1336158>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU12.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Musik 2.2

Ohrenöffner – Hörende Zugänge zur Musik

Der Alltag ist geprägt von akustischen Reizen, die Kinder meist nur unbewusst wahrnehmen. Darum fokussiert einer der sechs Kompetenzbereiche im Fachbereich Musik (LP 21) auf die Förderung der Hörkompetenz, auf das bewusste (Hin-)Hören, das Einlassenkönnen auf verschiedene Musikangebote so wie das Erkennen von musikalisch Vertrautem in Neuem. Hinzu kommt, dass das Hören der Ausgangspunkt für alles musikalische Handeln und deshalb im Musikunterricht des Zyklus 1 untrennbar mit diesem verbunden ist.

Inhalte des Seminars

- Wahrnehmung und Differenzierung von Musik
- Hörfähigkeiten und Hörpräferenzen von Kindern
- Praktische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Musiken und Hörweisen
- Erweiterung des Hör- und Methodenrepertoires

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Produktion eines Hörspiels für Kinder mit Musik und Text. Präsentation ab Kalenderwoche 21.

Während des Seminars werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Reader Fachwissenschaft Musik 2.2 - Ohrenöffner, vgl. Zotero

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittibach	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevanten Inhalten des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie als Weltzugang auszeichnet und typische Denk- und Arbeitsweisen sowie Konzepte nennen und anwenden.
- selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der zweitletzten Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Asynchrone, aufgezeichnete Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (Empfehlung: Texte in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online besprechen)
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig at home, 35 Minuten)

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGqa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOqa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Asynchrone, aufgezeichnete Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Mind. 2 Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig at home, 35 min)

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWTU11.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 1.1

Gesellschaft und Kultur 1.1 Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur:innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern nicht einfach nur Wissen, sondern unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Ebenso reproduzieren Lehrpersonen durch Bewertung und Zuweisung von Schüler:innen wie auch bestehende gesellschaftliche Strukturen bzw. soziale Ungleichheiten und bewegen sich damit in einem Spannungsfeld zwischen Leistungsvermittlung und Gestaltung partizipativer Lernprozesse.

Die Sozialstruktur wiederum kann als ein Bedingungsgefüge beschrieben werden, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. Reformen im Bildungssystem (Lehrplan 21), bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber auch auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung sowie Machtverhältnissen in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen sowie Einsichten zu gesellschaftlichen Wirkmechanismen, inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von (Bildungs-)Ungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

Die Studierenden...

- kennen für ihre Arbeit als Lehrpersonen des Zyklus 1 relevante Aspekte der Schweizer Sozialstruktur und des Bildungssystems der Schweiz.
- wissen, welche Funktionen sie als Lehrpersonen innerhalb des Bildungssystems erfüllen.
- kennen Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken.
- kennen den Einfluss der Lehrpersonen-Schüler:innen-Beziehung auf die (Re-)produktion von Bildungsungleichheiten.
- kennen spezifische Macht-, Herrschafts- und Autoritätsbeziehungen in Kindergarten und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK11.EN/SOa	Fr	10:15-12:00	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – soziale Integrationsprozesse in der Kindheit

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, für Kinder neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Als vorbereitende (und zugleich in der Lehrveranstaltung eingesetzte) Literatur wird empfohlen:

Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien.

Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Aufl. Weinheim: Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der grundsätzlichen Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen, sich entwickeln und dabei gleichermassen von der sie umgebenden Gesellschaft beeinflusst werden.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen dabei Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich oder unabsichtlich zur Sozialisation von Kindern bei? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit ins Verhältnis setzen (z.B. Inwiefern ist Schulunterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Rituale) thematisieren. Abschliessend werden Sozialisationsprozesse auf berufsfeldrelevante Probleme bezogen (z.B. Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam? Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum auf Sozialisationsprozesse? Welche Konflikte und Paradoxien lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar gemacht. Durch problemorientierte und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises und den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semesters schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften wird insbesondere auf die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wobei sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, für Kinder neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises sowie den Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Hurrelmann, K., & Bauer, U. (2018). *Einführung in die Sozialisationstheorie. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung*. Weinheim: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Mark Weisshaupt	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWGK21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien - Video-Portfolio (Quereinstieg)

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU- BPPR2A)».

Studierende, die im FS das Praxismodul Vertiefung 2 erfolgreich absolviert haben, können die IAL BpSt im Frühlingsemester absolvieren.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Praxismodul Vertiefung 2.

Abgabetermin für die IAL BpSt: **Mittwoch, 22.05.2024, 12.00 Uhr**

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele & Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien.

Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

Digitale Barrierefreiheit / E-Accessibility

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPVPQ2A.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingssemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Mittwoch, 08.05.2024, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio FLEX

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlauzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingsemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Mittwoch, 08. Mai 2024, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

Digitale Barrierefreiheit / E-Accessibility

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). *Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre)*. München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Susanne Grassmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). *Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre)*. München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. *Psychologie und Gesellschaftskritik*, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). *Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter*. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 1.1

Studienvariante QUEST: Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre). München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. Psychologie und Gesellschaftskritik, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Susanne Grassmann	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Schmerse	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.2

Beziehungen in Schulklassen

Für den Schulerfolg ist ein unterstützendes soziales Umfeld in der Schule zentral. Dazu gehören positive Lehrperson-Schüler*in-Beziehungen und Peerbeziehungen in Schulklassen. Erleben Kinder vorwiegend Konflikte und Ausschluss wirkt sich das negativ auf ihr Lernen und ihre Entwicklung aus. Manche Kinder erleben diese negativen Erfahrungen häufiger als andere und werden dadurch benachteiligt.

In dieser Lehrveranstaltung wird den Fragen nachgegangen, welche Kinder besonders von sozialem Ausschluss und negativen Beziehungen betroffen sind, welche Rolle die Überzeugungen und Unterrichtspraktiken von Lehrpersonen spielen und wie positive Beziehungen und ein unterstützendes Umfeld in der Schule geschaffen werden können.

Die Studierenden...

... setzen sich mit der Wirkung von Überzeugungen und pädagogischem Handeln auf die sozialen Beziehungen in Schulklassen auseinander.

... wissen, welche Kinder besonders von negativen Beziehungen und Ausschluss betroffen sind.

... lernen Ansätze zur Förderung positiver Beziehungen in Schulklassen kennen.

... leiten Handlungsstrategien für ihre Praxis ab.

... lernen Theorien und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium EWIL

Leistungsnachweis

Detaillierte Informationen zum Leistungsnachweis werden am ersten Sitzungstermin bekanntgegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Detaillierte Angaben zur Literatur werden am ersten Sitzungstermin bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Ariana Garrote	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.2

Herausforderungen im Schulalltag unter lern- und entwicklungspsychologischer Perspektive

In diesem Seminar erarbeiten wir uns solides Wissen, um pädagogische Praxis auf entwicklungspsychologischen Erkenntnissen aufzubauen. Das Seminar zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für die Rolle der Entwicklungspsychologie in der Bildung zu vermitteln. Neben Themen wie "gutes Lernen", Exekutive Funktionen, Hausaufgaben, ADHS und Unterrichtsstörungen sollen auch aktuelle Beispiele aus der Praxis Platz haben.

Im Rahmen dieses Seminars betrachten wir, wie tiefgreifende Kenntnisse der Entwicklungspsychologie dazu beitragen können, den Unterricht in Kindergarten und Unterstufe erfolgreich zu gestalten. Wir beleuchten die Relevanz verschiedener kognitiver Prozesse und Fähigkeiten für erfolgreiches Lernen und Arbeiten und diskutieren, wie sie im pädagogischen Alltag integriert werden können. Wir gehen der Frage nach, wie mit psychologischen Erkenntnissen Unterricht effektiv gestaltet werden kann. Weiter erarbeiten wir, was ein förderliches Lernumfeld ist, und berücksichtigen dabei nicht nur kognitive, sondern auch sozio-emotionale Aspekte des Lernens.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung des Spiels für das Lernen. Wir setzen uns am Beispiel der exekutiven Funktionen auseinander, wie Spielaktivitäten im Unterricht eingesetzt werden können, um Lernprozesse zu unterstützen und den Schulalltag zu bereichern.

Zudem adressieren wir die Herausforderungen im Umgang mit Kindern mit ADHS und leichten Verhaltensauffälligkeiten oder den Hausaufgaben. Gemeinsam entwickeln wir Strategien zur Förderung um möglichst jedem Kind gerecht zu werden.

Wir beschäftigen uns unter anderem mit folgenden Fragestellungen:

- wie hängen die verschiedenen kognitiven Prozesse und Fähigkeiten zusammen, die für erfolgreiches Lernen und Arbeiten wichtig sind?
- wie kann ich psychologische Erkenntnisse gezielt für meine Unterrichtsgestaltung nutzen?
- welche Strategien helfen, um ein förderliches Lernumfeld für meine Schüler*innen zu gestalten?
- wie kann ich das Spiel nutzen, um Lernaktivitäten im Kindergarten- und der Unterstufe effektiv zu gestalten?
- wie kann ich Kinder mit ADHS oder leichten Verhaltensauffälligkeiten in meinem Unterricht gerecht werden?

Zu den einzelnen Themen erarbeiten wir uns theoretisches Wissen, schauen uns im Anschluss praktische Ansätze an und diskutieren sie. Da das Seminar in Zusammenarbeit mit einer erfahrenen Lehrperson aus der Praxis durchgeführt wird, steht neben theoretischen Inputs insbesondere der Austausch und die Reflexion im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/BBa	Di	10:00-11:45	MuttENZ	Astrid Marty	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.2

Resilienz, Entlastung, positive Pädagogik

Die Schule kann für Lehrpersonen und Lernende ein herausforderndes Umfeld sein. Das Seminar hat zum Ziel, Wege zu finden, wie der Stress reduziert und die positiven Aspekte in den Vordergrund gerückt werden können – für die Lernenden, aber speziell auch für die Lehrperson.

- Objektive Entlastung: Wie kann man als Lehrperson den Arbeitsaufwand zielgerichtet steuern? Wo haben wir gute Mittel, mit den eigenen Ressourcen effektiv und erfolgreich zu sein? Wie vermeiden wir es, Ressourcen verschwenderisch einzusetzen?
- Subjektive Entlastung: Wie rückt man die erfüllenden Aspekte des Berufs stärker in den Fokus, baut Beziehungen auf und gestaltet Unterricht, der zu hoher persönlicher und professioneller Zufriedenheit führt? Wie findet man zu einem ruhigen und ausgeglichenen Alltag?
- Wie schaffen wir ein Umfeld, in dem Kinder sich angstfrei und entspannt entwickeln können und zu fähigen, starken und glücklichen Menschen heranwachsen?

Das Seminar wird agil und selbstorganisiert mit der Methode "EduScrum" geführt, welche in den Niederlanden für selbstorganisiertes Lernen entwickelt wurde. Konkret: Studierende arbeiten in Gruppen an den Themen und können die Schwerpunkte und die Art der für sie passenden Auseinandersetzung mitbeeinflussen sowie eigene Fähigkeiten und Interessen einbringen. Die Arbeit in den Gruppen geschieht während der angegebenen Seminarzeit, es müssen keine Treffen ausserhalb der Seminarzeit organisiert werden. Auf zeitliche und inhaltliche Bedürfnisse kann flexibel reagiert werden.

Das Seminar wird in enger Zusammenarbeit durchgeführt durch den Dozenten und eine Lehrperson aus der Praxis.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis respektive Studienleistung.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Eduscrum:

<https://www.michaelmittag.ch/filme/?&cat=selbstorganisiert&vid=v0-HYUogYKk>

Esch, Tobias: Neurobiologie des Glücks. Wie die Positive Psychologie die Medizin verändert. Thieme, 2013.

Fritz-Schubert, Ernst: Praxisbuch Schulfach Glück: Grundlagen und Methoden. Herder, 2015.

Gabriel, Thomas: Resilienz – Kritik und Perspektiven. Zeitschrift für Pädagogik 51 (2005) 2, S. 207-217

Seifert, Anne: Resilienzförderung an der Schule: Eine Studie zu Service-Learning mit Schüler aus Risikolagen. VS, 2011.

Seligman, Martin: Flourish: Wie Menschen aufblühen. Kösel, 2012.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/SOxa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Individuum und Lebenslauf 3.2

Studienvariante QUEST: Herausforderungen im Schulalltag unter lern- und entwicklungspsychologischer Perspektive

In diesem Seminar erarbeiten wir uns solides Wissen, um pädagogische Praxis auf entwicklungspsychologischen Erkenntnissen aufzubauen. Das Seminar zielt darauf ab, ein tieferes Verständnis für die Rolle der Entwicklungspsychologie in der Bildung zu vermitteln. Neben Themen wie "gutes Lernen", Exekutive Funktionen und Hausaufgaben sollen auch aktuelle Beispiele aus der Praxis Platz haben.

Im Rahmen dieses Seminars betrachten wir, wie tiefgreifende Kenntnisse der Entwicklungspsychologie dazu beitragen können, den Unterricht in Kindergarten und Unterstufe erfolgreich zu gestalten. Wir beleuchten die Relevanz verschiedener kognitiver Prozesse und Fähigkeiten für erfolgreiches Lernen und Arbeiten und diskutieren, wie sie im pädagogischen Alltag integriert werden können. Wir gehen der Frage nach, wie mit psychologischen Erkenntnissen Unterricht effektiv gestaltet werden kann. Weiter erarbeiten wir, was ein förderliches Lernumfeld ist, und berücksichtigen dabei nicht nur kognitive, sondern auch sozio-emotionale Aspekte des Lernens.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Bedeutung des Spiels für das Lernen. Wir setzen uns am Beispiel der exekutiven Funktionen auseinander, wie Spielaktivitäten im Unterricht eingesetzt werden können, um Lernprozesse zu unterstützen und den Schulalltag zu bereichern.

Wir beschäftigen uns unter anderem mit folgenden Fragestellungen:

- wie hängen die verschiedenen kognitiven Prozesse und Fähigkeiten zusammen, die für erfolgreiches Lernen und Arbeiten wichtig sind?
- wie kann ich psychologische Erkenntnisse gezielt für meine Unterrichtsgestaltung nutzen?
- welche Strategien helfen, um ein förderliches Lernumfeld für meine Schüler*innen zu gestalten?
- wie kann ich das Spiel nutzen, um Lernaktivitäten im Kindergarten- und der Unterstufe effektiv zu gestalten?
- Unterricht gerecht werden?

Zu den einzelnen Themen erarbeiten wir uns theoretisches Wissen, schauen uns im Anschluss praktische Ansätze an und diskutieren sie.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Astrid Marty	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIL32.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihren Aufgaben als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben.

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB11.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 1.1

Inklusive Bildung 1 Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Kursraum der Veranstaltung abgelegt.

- Die Studierenden kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs und sie können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden.
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem.
- Die Studierenden verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität und Inklusion und sie kennen zentrale Forschungsergebnisse.
- Die Studierenden kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und sie können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Zur fakultativen Vorbereitung kann <https://www.sz.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration> besucht werden.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung schriftlicher Aufgaben, die in mehreren Teilen während des Semesters bearbeitet und beurteilt werden. Benotung erfolgt in 6er Skala.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum zur Lehrveranstaltung eingerichtet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Astrid Bieri	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Zu dritt werden unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der inklusiven Bildung drei Materialien für die Arbeit in heterogenen Klassen gestaltet (ein Ritual, eine Lerneinheit und ein Instrument für die Lernbegleitung).

Abgabe: 07.06.24, Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Hybrid Learning

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Janine Brühwiler, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Zu dritt werden unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der inklusiven Bildung drei Materialien für die Arbeit in heterogenen Klassen gestaltet (ein Ritual, eine Lerneinheit und ein Instrument für die Lernbegleitung).

Abgabe: 07.06.24, Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 2, Teil 1: Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Integrationsmodul 2, Teil 1: Ästhetische Bildung Lernprozesse im Fokus – Der diagnostische Blick auf das Kind

Unterricht sollte Schülerinnen und Schüler möglichst individuell fördern. Studien haben gezeigt, dass Unterricht vor allem dann erfolgreich ist, wenn er an individuelle Lernstände der Lernenden anknüpft. Um dies zu erreichen, muss didaktisches Handeln auf diagnostischen Erkenntnissen aufgebaut werden. „Diagnostisches Handeln« ist wichtig, wenn man Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Lernprozessen unterstützen will und angemessen mit der Heterogenität der Kinder umgehen möchte. Eine Diagnose in diesem Sinne bedeutet ein zielgerichtetes Erheben von Informationen für pädagogisches Handeln. Es geht um das Kennenlernen der Denkweisen und Handlungsweisen sowie um Vorstellungen von Kindern, nicht um das systematische Suchen nach Fehlern oder Abweichungen.

Entsprechend fokussieren wir in diesem Seminar nicht auf eine summative (also im Sinne einer punktuellen Leistungsbewertung), sondern auf eine formative Beurteilung. Diese hat den Zweck, das Lernen der Schüler:innen zu unterstützen, sie ist förderorientiert und prozessbegleitend.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage fachspezifischer Konzepte sollen diagnostische Erkenntnisse im Unterricht gewonnen und für die weitere Planung «genutzt» werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Planung und der eigentlichen Umsetzung.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Ästhetische Bildung» sowie «Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist keine individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelierterminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Online-Lehre

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung über moodle bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEBIMQ21.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Christine Streit, Chantal Müller, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 2, Teil 1: Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Integrationsmodul 2, Teil 1: Ästhetische Bildung Lernprozesse im Fokus – Der diagnostische Blick auf das Kind

Unterricht sollte Schülerinnen und Schüler möglichst individuell fördern. Studien haben gezeigt, dass Unterricht vor allem dann erfolgreich ist, wenn er an individuelle Lernstände der Lernenden anknüpft. Um dies zu erreichen, muss didaktisches Handeln auf diagnostischen Erkenntnissen aufgebaut werden. „Diagnostisches Handeln« ist wichtig, wenn man Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Lernprozessen unterstützen will und angemessen mit der Heterogenität der Kinder umgehen möchte. Eine Diagnose in diesem Sinne bedeutet ein zielgerichtetes Erheben von Informationen für pädagogisches Handeln. Es geht um das Kennenlernen der Denkweisen und Handlungsweisen sowie um Vorstellungen von Kindern, nicht um das systematische Suchen nach Fehlern oder Abweichungen.

Entsprechend fokussieren wir in diesem Seminar nicht auf eine summative (also im Sinne einer punktuellen Leistungsbewertung), sondern auf eine formative Beurteilung. Diese hat den Zweck, das Lernen der Schüler:innen zu unterstützen, sie ist förderorientiert und prozessbegleitend. Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage fachspezifischer Konzepte sollen diagnostische Erkenntnisse im Unterricht gewonnen und für die weitere Planung «genutzt» werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Planung und der eigentlichen Umsetzung.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Ästhetische Bildung» sowie «Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist keine individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelierterminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten Moodle-Raum

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWAEBIMQ21.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Christine Streit, Chantal Müller, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 2, Teil 2: Fachdidaktik Mathematik

Integrationsmodul 2, Teil 2: Fachdidaktik Mathematik

Unterricht sollte Schülerinnen und Schüler möglichst individuell fördern. Studien haben gezeigt, dass Unterricht vor allem dann erfolgreich ist, wenn er an individuelle Lernstände der Lernenden anknüpft. Um dies zu erreichen, muss didaktisches Handeln auf diagnostischen Erkenntnissen aufgebaut werden. „Diagnostisches Handeln« ist wichtig, wenn man Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Lernprozessen unterstützen will und angemessen mit der Heterogenität der Kinder umgehen möchte. Eine Diagnose in diesem Sinne bedeutet ein zielgerichtetes Erheben von Informationen für pädagogisches Handeln. Es geht um das Kennenlernen der Denk- und Handlungsweisen sowie um Vorstellungen von Kindern, nicht um das systematische Suchen nach Fehlern oder Abweichungen.

Entsprechend fokussieren wir in diesem Seminar nicht auf eine summative (also im Sinne einer punktuellen Leistungsbewertung), sondern auf eine formative Beurteilung. Diese hat den Zweck, das Lernen der Schüler:innen zu unterstützen, sie ist förderorientiert und prozessbegleitend.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage fachspezifischer Konzepte sollen diagnostische Erkenntnisse im Unterricht gewonnen und für die weitere Planung «genutzt» werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Planung und der eigentlichen Umsetzung.

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Ästhetische Bildung» sowie «Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Ästhetische Bildung» sowie «Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist keine individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelier-Terminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung über Moodle bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten Moodle-Raum.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMKIMQ22.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Christine Streit, Chantal Müller, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 2, Teil 2: Fachdidaktik Mathematik

Integrationsmodul 2, Teil 2: Fachdidaktik Mathematik

Unterricht sollte Schülerinnen und Schüler möglichst individuell fördern. Studien haben gezeigt, dass Unterricht vor allem dann erfolgreich ist, wenn er an individuelle Lernstände der Lernenden anknüpft. Um dies zu erreichen, muss didaktisches Handeln auf diagnostischen Erkenntnissen aufgebaut werden. „Diagnostisches Handeln« ist wichtig, wenn man Kinder in ihrer Entwicklung und ihren Lernprozessen unterstützen will und angemessen mit der Heterogenität der Kinder umgehen möchte. Eine Diagnose in diesem Sinne bedeutet ein zielgerichtetes Erheben von Informationen für pädagogisches Handeln. Es geht um das Kennenlernen der Denk- und Handlungsweisen sowie um Vorstellungen von Kindern, nicht um das systematische Suchen nach Fehlern oder Abweichungen.

Entsprechend fokussieren wir in diesem Seminar nicht auf eine summative (also im Sinne einer punktuellen Leistungsbewertung), sondern auf eine formative Beurteilung. Diese hat den Zweck, das Lernen der Schüler:innen zu unterstützen, sie ist förderorientiert und prozessbegleitend.

Genau hier setzt das vorliegende Integrationsmodul an. Auf der Grundlage fachspezifischer Konzepte sollen diagnostische Erkenntnisse im Unterricht gewonnen und für die weitere Planung «genutzt» werden. Dies verbunden mit einer Reflexion bezüglich der Planung und der eigentlichen Umsetzung.

Das Integrationsmodul wird durch die beiden Professuren «Ästhetische Bildung» sowie «Mathematikdidaktik und mathematisches Denken im Kindesalter» gemeinsam verantwortet und ausgebracht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Leistungsnachweis

Die Ausarbeitung der angestrebten Produkte (Leistungsnachweis) erfolgt im Selbststudium. Es ist keine individuelle Begleitung der Produkte vorgesehen. Es besteht jedoch die Möglichkeit, während des Semesters an festgelegten Atelier-Terminen individuelle Fragen und Anliegen zu besprechen.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Eine Arbeitsanleitung wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich im entsprechend angelegten Moodle-Raum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Literatur wird in der Veranstaltung über Moodle bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDMKIMQ22.EN/AGqa	Fr	12:15-13:30	Windisch	Christine Streit, Chantal Müller, Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 4, Teil 1: Fachwissenschaft Deutsch

«Integrationsmodul» (IM) Transversales Unterrichten, Musik sowie Schulsprache Deutsch

Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Rahmen Transversalen Unterrichts in der Fachbereichskombination Musik & Schulsprache Deutsch

Im Integrationsmodul (Nr. 4) steht die Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Zentrum. Dabei geht es um die Planung, Umsetzung und Reflexion transversalen Unterrichts (TU) – wann immer möglich – in der Fachbereichskombination Musik & Schulsprache Deutsch.

Sechs Bezugsfelder bilden eine inhaltliche Rahmung und Begrenzung für die Fachbereichskombination Musik & Schulsprache Deutsch. Diese Bezugsfelder sind für Musik und Schulsprache Deutsch gleichermaßen relevant und sinnstiftend:

- Bezugsfeld 1: Der Hörsinn (Akustik; das Ohr)
- Bezugsfeld 2: Tonalität und Hörverstehen
- Bezugsfeld 3: Ausdruck, Kommunikation, Transformationen
- Bezugsfeld 4: Lautliche Sprache sowie Musik erzeugen (Prozesshaftigkeit)
- Bezugsfeld 5: Werkstrukturen (Werk- bzw. Produktbetrachtung)
- Bezugsfeld 6: Ästhetisches Urteil

© für konkrete Ausführungen zu den Bezugsfeldern siehe Konzept Integrationsmodul 4!

Die Studierenden entscheiden sich für ein Bezugsfeld (Bezugsfeld 1 – 6). Sie konzipieren ein transversales Unterrichtssetting, welches sie im eigenen Unterricht erprobend umsetzen und im Kontext des Integrationsmoduls (IM) reflektierend einordnen.

Diese transversale Unterrichtssetting bezieht sich zudem auf die drei Unterrichtsphasen 1) Einführungsphase – 2) Erarbeitungsphase – 3) Ergebnissicherungsphase sowie auf die drei EULE®-Unterrichtsarrangements Eigenzeit, Unterrichtsumgebung, Lebens- und Erfahrungsraum.

Der inhaltliche und zeitliche Richtwert für die Planung und Umsetzung in der Unterrichtspraxis beträgt ca. 5 Lerneinheiten bzw. 10 – 15 Lektionen, wobei sich diese über das laufende Semester verteilen können.

Einer Abschlussreflexion über das Unterrichtshandeln ist die Unterrichtsplanung des transversalen Unterrichtssettings (mit ca. 3 – 5 Lerneinheiten) beizulegen, welche allerdings nicht Teil der Beurteilung ist. Eine kurze, indiv. Präsentation im Rahmen einer Abschlussrunde finalisiert das Modul.

Prozessbegleitend stehen die IM-Dozierenden den Studierenden für zwei obligatorische sowie weitere, fakultative Ateliertermine für die Konzeptions-, Durchführungs- und Reflexionsarbeit zur Verfügung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird im Hauptstudium besucht. Die Module FWTU 1.1 sowie die Fachdidaktikmodule der am Modul beteiligten Fachbereiche des Grundstudiums müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

- Blended Learning
- Teilnahme an zwei Sitzungen: 01.03. & 24.05.2024; jeweils zwischen 12.15 – 13.15 Uhr
- Eine Abschlussreflexion (2 bis maximal 3 A-4-Seiten) zu den Beobachtungen und Erfahrungen im Rahmen der Umsetzung der transversalen Unterrichtsplanung ist einzureichen. Diese wird beurteilt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Künzli David, C., Andreotti, J., Bertschy, F., & Schmid-Bürgi, K. (2020). *Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert*. Zeitschrift 4bis8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 11(8), 38–39.

Künzli, Ch.; Andreotti, J.; Bertschy, F.; Schmid, K. (2020). *Transversales Unterrichten. Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterrichten im 1. Zyklus neu definiert*. In: Zeitschrift 4 bis 8. Serie Transversales Unterrichten. Dezember 2020, Nr. 8.

Valsangiacomo, F.; Widorski, D.; Künzli, Ch. (2014). *Bildungstheoretische Überlegungen zu fächerübergreifendem Unterricht – Systematik Transversalen Unterrichts*. Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften, Heft 1, 21–39.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine **Arbeitsanleitung** wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich bei Modulbeginn im entsprechenden Moodle-Raum (bezeichnet mit der **Anlassnummer des Moduls**).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FWDEIMQ41.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Manuel Kretz, Annamaria Savona, Franco Supino	Deutsch

Integrationsmodul 4, Teil 2: Fachwissenschaft Musik

«Integrationsmodul» (IM) Transversales Unterrichten, Musik sowie Schulsprache Deutsch

Im Integrationsmodul (Nr. 4) steht die Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Zentrum. Dabei geht es um die Planung, Umsetzung und Reflexion transversalen Unterrichtens (TU) – wann immer möglich – in der Fachbereichskombination Musik & Schulsprache Deutsch.

Sechs Bezugfelder bilden eine inhaltliche Rahmung und Begrenzung für die Fachbereichskombination Musik & Schulsprache Deutsch. Diese Bezugfelder sind für Musik und Schulsprache Deutsch gleichermaßen relevant und sinnstiftend:

- Bezugfeld 1: Der Hörsinn (Akustik; das Ohr)
- Bezugfeld 2: Tonalität und Hörverstehen
- Bezugfeld 3: Ausdruck, Kommunikation, Transformationen
- Bezugfeld 4: Lautliche Sprache sowie Musik erzeugen (Prozesshaftigkeit)
- Bezugfeld 5: Werkstrukturen (Werk- bzw. Produktbetrachtung)
- Bezugfeld 6: Ästhetisches Urteil

® für konkrete Ausführungen zu den Bezugfeldern siehe Konzept Integrationsmodul 4!

Die Studierenden entscheiden sich für ein Bezugfeld (Bezugfeld 1 – 6). Sie konzipieren ein transversales Unterrichtssetting, welches sie im eigenen Unterricht erprobend umsetzen und im Kontext des Integrationsmoduls (IM) reflektierend einordnen.

Diese transversale Unterrichtssetting bezieht sich zudem auf die drei Unterrichtsphasen 1) Einführungsphase – 2) Erarbeitungsphase – 3) Ergebnissicherungsphase sowie auf die drei EULE®-Unterrichtsarrangements Eigenzeit, Unterrichtsumgebung, Lebens- und Erfahrungsraum.

Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Rahmen Transversalen Unterrichtens in der Fachbereichskombination Musik & Schulsprache Deutsch

Der inhaltliche und zeitliche Richtwert für die Planung und Umsetzung in der Unterrichtspraxis beträgt ca. 5 Lerneinheiten bzw. 10 – 15 Lektionen, wobei sich diese über das laufende Semester verteilen können.

Einer Abschlussreflexion über das Unterrichtshandeln ist die Unterrichtsplanung des transversalen Unterrichtssettings (mit ca. 3 – 5 Lerneinheiten) beizulegen, welche allerdings nicht Teil der Beurteilung ist. Eine kurze, indiv. Präsentation im Rahmen einer Abschlussrunde finalisiert das Modul.

Prozessbegleitend stehen die IM-Dozierenden den Studierenden für zwei obligatorische sowie weitere, fakultative Ateliertermine für die Konzeptions-, Durchführungs- und Reflexionsarbeit zur Verfügung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird im Hauptstudium besucht. Die Module FWTU 1.1 sowie die Fachdidaktikmodule der am Modul beteiligten Fachbereiche des Grundstudiums müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Die Professuren «Bildungstheorien und interdisziplinärer Unterricht», «Musikpädagogik im Kindesalter» sowie «Deutschdidaktik und Mehrsprachigkeit im Kindesalter» bringen das Modul aus.

Leistungsnachweis

- Teilnahme an zwei Sitzungen: 01.03 sowie 24.05.24; jeweils zwischen 12.15 – 13.15 Uhr
- Eine Abschlussreflexion (2 bis maximal 3 A-4-Seiten) zu den Beobachtungen und Erfahrungen im Rahmen der Umsetzung der transversalen Unterrichtsplanung ist einzureichen. Diese wird beurteilt.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Fuchs, M. (2015). *Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge*. Helbling Verlag

Gruhn, W. (2003). *Lernziel Musik: Perspektiven einer neuen theoretischen Grundlegung des Musikunterrichts*, S. 107–126. Georg Olms Verlag

Berg, I. I. (2018): *Gestisches Lernen*. In: Gruhn, W. & Röbbke, P. (2018). *Musiklernen: Bedingungen – Handlungsfelder – Positionen*. S. 155–176. Helbling Verlag

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung: Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. Academia Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die **Arbeitsanleitung** zur Ausarbeitung des Leistungsnachweises und Unterlagen für dieses Modul finden sich bei Modulbeginn im entsprechenden Moodle-Raum (bezeichnet mit der **Anlassnummer des Moduls**).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

24FS	0-24FS.P-B-KU-FWMUIMQ42.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Manuel Kretz, Annamaria Savona, Franco Supino	Deutsch
------	---------------------------------	----	-------------	-----------	---	---------

Erstellt am 07.03.2024

Integrationsmodul 4, Teil 3: Transversales Unterrichten

Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Rahmen Transversalen Unterrichts in der Fachbereichskombination Musik & Deutsch/Sprache

Im Integrationsmodul (Nr. 4) steht die Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Zentrum. Dabei geht es um die Planung, Umsetzung und Reflexion transversalen Unterrichts (TU) – wann immer möglich – in der Fachbereichskombination Musik & Deutsch/Sprache.

Sechs Bezugfelder bilden eine inhaltliche Rahmung und Begrenzung für die Fachbereichskombination Musik & Deutsch/Sprache. Diese Bezugfelder sind für Musik und Deutsch/Sprache gleichermaßen relevant und sinnstiftend:

- Bezugsfeld 1: Der Hörsinn (Akustik; das Ohr)
- Bezugsfeld 2: Tonalität und Hörverstehen
- Bezugsfeld 3: Ausdruck, Kommunikation, Transformationen
- Bezugsfeld 4: Verbalsprache sowie Musik erzeugen (Prozesshaftigkeit)
- Bezugsfeld 5: Werkstrukturen (Werk- bzw. Produktbetrachtung)
- Bezugsfeld 6: Ästhetisches Urteil

Für konkrete Ausführungen zu den Bezugfeldern siehe Konzept Integrationsmodul 4

Die Studierenden entscheiden sich für ein Bezugsfeld (Bezugsfeld 1 – 6). Sie konzipieren ein transversales Unterrichtssetting, welches sie im eigenen Unterricht erprobend umsetzen und im Kontext des Integrationsmoduls (IM) reflektierend einordnen.

Diese transversale Unterrichtssetting bezieht sich zudem auf die drei Unterrichtsphasen 1) Einführungsphase – 2) Erarbeitungsphase – 3) Ergebnissicherungsphase sowie auf die drei EULE®-Unterrichtsarrangements Eigenzeit, Unterrichtsumgebung, Lebens- und Erfahrungsraum.

Der inhaltliche und zeitliche Richtwert für die Planung und Umsetzung in der Unterrichtspraxis beträgt ca. 5 Lerneinheiten bzw. 10 – 15 Lektionen, wobei sich diese über das laufende Semester verteilen können.

Einer Abschlussreflexion über das Unterrichtshandeln ist die Unterrichtsplanung des transversalen Unterrichtssettings (mit ca. 5 Lerneinheiten) beizulegen, welche allerdings nicht Teil der Beurteilung ist. Eine kurze, indiv. Präsentation im Rahmen einer Abschlussrunde finalisiert das Modul.

Prozessbegleitend stehen die IM-Dozierenden den Studierenden für zwei obligatorische sowie weitere, fakultative Ateliertermine für die Konzeptions-, Durchführungs- und Reflexionsarbeit zur Verfügung.

- Teilnahme an zwei Sitzungen: 01.03 sowie 24.05.24; jeweils zwischen 12.15 - 13.15 Uhr
- Eine Abschlussreflexion (2 bis maximal 3 A-4-Seiten) zu den Beobachtungen und Erfahrungen im Rahmen der Umsetzung der transversalen Unterrichtsplanung ist einzureichen. Diese wird beurteilt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Integrationsmodul

Voraussetzungen

Das Integrationsmodul wird im Hauptstudium besucht. Die Module FWTU 1.1 sowie die Fachdidaktikmodule der am Modul beteiligten Fachbereiche des Grundstudiums müssen erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Eine **Arbeitsanleitung** zur Ausarbeitung des Leistungsnachweises wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich bei Modulbeginn im entsprechenden Moodle-Raum (bezeichnet mit der **Anlassnummer des Moduls**).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Künzli David, C., Andreotti, J., Bertschy, F., & Schmid-Bürgi, K. (2020). Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. *Zeitschrift 4bis8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe.*, 11(8), 38–39.

Künzli, Ch.; Andreotti, J.; Bertschy, F.; Schmid, K. (2020). Transversales Unterrichten. Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterrichten im 1. Zyklus neu definiert. In: *Zeitschrift 4 bis 8. Serie Transversales Unterrichten*. Dezember 2020, Nr. 8.

Valsangiacomo, F.; Widorski, D.; Künzli, Ch. (2014). Bildungstheoretische Überlegungen zu fächerübergreifendem Unterricht – Systematik Transversalen Unterrichts. *Zeitschrift für Didaktik der Gesellschaftswissenschaften*, Heft 1, 21–39.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Eine **Arbeitsanleitung** zur Ausarbeitung des Leistungsnachweises wie auch alle Unterlagen für dieses Modul finden sich bei Modulbeginn im entsprechenden Moodle-Raum (bezeichnet mit der **Anlassnummer**).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTUIMQ43.EN/SOqa	Fr	12:15-13:30	Solothurn	Manuel Kretz, Annamaria Savona, Franco Supino	Deutsch

Mentorat Grundlegung 2

Mentorat Grundlegung 2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont aller Studienbereiche und Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, Entwicklungsperspektiven sowie Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte des Mentorats entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren das (abgeschlossene) Grundstudium.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase Teil 1.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Grundlegung Teil 1 & 2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/SOqa	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/SOqb	Fr	08:15-10:00	Solothurn	Loli Milosevic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMGQ12.EN/AGqb	Fr	08:15-12:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch

Mentorat Orientierung 2

Mentorat Orientierung 2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren die (abgeschlossene) Orientierungsphase.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Orientierungsphase Teil 1

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Orientierung 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMOQ22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMOQ22.EN/SOqb	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMOQ22.EN/AGqa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Marion Zinniker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMOQ22.EN/AGqb	Fr	14:15-16:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Mentorat Vertiefung 2

Mentorat Vertiefung 2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzzielen der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen und bearbeiten den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren das Studium insgesamt.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase Teil 1

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzzielen und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat Vertiefung 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPMVQ32.EN/SOqa	Fr	-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praktikum Grundlegung (Teil 2)

Praktikum Grundlegung Teil 2

Inhaltlich und formal gehört das Praktikum Grundlegung Teil 2 FS zum Praktikum Grundlegung Teil 1 HS. Ausschreibungstext siehe HS 23. Es ist lediglich eine rein rechnerische Lösung, damit die 6 ECTS paritätisch auf das HS (3 ECTS) und das FS (3 ECTS) aufgeteilt werden können.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Praktikum
Grundlegung Teil 1.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPGQ12.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPGQ12.EN/AGqa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praxismodul Orientierung 2

Praxismodul Orientierung 2

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Orientierung 2 im FS nimmt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte in den Blick. Zudem werden nebst der Unterrichtsauswertung die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Vertiefungsreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Orientierung 2 erstreckt sich über das Frühlingsemester. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismoduls die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praxismodulaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und -durchführung, -auswertung, Methodenvielfalt und Klassenführung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erlangen Sicherheit in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten einen vertieften Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- erlangen Sicherheit in fachlicher Schwerpunktbildung: Bspw. Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik) und entwickeln und konzipieren fachliche Unterrichtsumgebungen.
- machen vertiefte Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Orientierungsphase Teil 1.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Orientierung Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Workload: Beinhaltet auch Vor- und Nachbereitung. Die Bewertung erfolgt zum 31.7.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPOQ22.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPOQ22.EN/AGqa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Praxismodul Vertiefung 2

Praxismodul Vertiefung 2

Das Praxismodul als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsroutinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Praxismodul Vertiefung 2 versteht sich thematisch als Synthese in Bezug auf das Berufspraktische: Im Praxismodul Vertiefung 2 wird im Rahmen der IAL BpSt eine Unterrichtsumgebung vorbereitet und durchgeführt. Nebst fachlicher, interdisziplinärer Schwerpunktsetzung ermöglicht das Praktikum Erprobungen in transversalem Unterrichten, vertieft Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns. Nebst der Unterrichtsauswertung werden die im Rahmen des Praxismoduls dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Reflexionsseminar Vertiefung einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Praxismodul Vertiefung 2 erstreckt vom Anfang Januar bis Ende März. Es wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praxismodulzeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erweitern ihre Kompetenzen hinsichtlich Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns.
- vertiefen sich in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung sowie Unterrichtsauswertung.
- erproben komplexe Unterrichtsettings.
- erarbeiten sich einen differenzierten Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- vertiefen ihren Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.
- bearbeiten Berufseignungsdimensionen entlang von individuellen Entwicklungsaufgaben.

ECTS

5

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praxismodul

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase 1 (Praxismodul Vertiefung 1, Reflexionsseminar Vertiefung 1 sowie Mentorat Vertiefung 1).

Leistungsnachweis

Organisation, Kompetenzziele, Bewertungskriterien vgl. Manual Praxismodul Vertiefung. Leistungsbewertung: 2er-Skala. Workload: Praxismodul findet in Anstellung statt. Bewertung erfolgt zum 30.04.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPPVQ32.EN/SOqa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Reflexionsseminar Grundlegung (Teil 2)

Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2

Im zweiten Teil des Reflexionsseminar Grundlegung erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich Analyse von dokumentierten Beobachtungen aus dem Praktikum Grundlegung. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert, die im Praktikum Grundlegung erhobenen Daten werden also der Bearbeitung zugeführt. Dabei stehen fallanalytische Vorgehensweisen im Vordergrund. Mit diesem Vorgehen wird die systematische Unterrichtsauswertung und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen sowie mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeübt und weiterentwickelt. In Ergänzung erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf.

Das Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2 wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- diskutieren und evaluieren Beobachtungen aus dem Praktikum Grundlegung entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- überprüfen und diskutieren Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung aus dem Praktikum.
- legen für das Reflexionsseminar Grundlegung Teil 2 passende und aussagekräftige Datenerhebungen aus dem Praktikum in aufbereiteter Form für die fallanalytische Arbeit vor.
- gewinnen einen ersten Einblick in fallanalytische Arbeit.
- erarbeiten sich fundierte Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz.
- verschaffen sich einen ersten Überblick hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Grundlegungsphase Teil 1.

Empfehlungen

Hinweis: Eine Abmeldung vom Reflexionsseminar führt zur Abmeldung von der gesamten Grundlegungsphase.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Grundlegung Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/AGqa	Fr	08:15-12:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/AGqb	Fr	08:15-12:00	Windisch	Thomas Senkbeil	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPRGQ12.EN/SOqb	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Loli Milosevic	Deutsch

Reflexionsseminar Orientierung 2

Reflexionsseminar Orientierung 2

Im Reflexionsseminar werden 1) Aspekte hinsichtlich Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung mit stetiger Bezugnahme auf das bisherige Studium vertieft. Zudem beschäftigen sich Studierende 2) mit fachlicher Schwerpunktbildung: Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik), reflektieren Entwicklung und Konzipierung von Fachkonzepten sowie ihre fachliche Unterrichtsumgebung aus dem Praxismodul, zudem bleibt 3) Schule und Bezugssysteme Gegenstand von Praxiserfahrung und reflexiver Evaluation. Diese Hauptaspekte werden ergänzt durch Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht im Rahmen der fachlichen Unterrichtsumgebung. Die im Praxismodul Orientierung 2 erhobenen Daten werden im Reflexionsseminar Orientierung 2 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praxismodul. Es wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praxismodulvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und von ausserunterrichtlichen Beobachtungen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Praxismodul Orientierung 2 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen fachlichen/fachdidaktischen Schwerpunktbildung.
- vertiefen sich in Schule und ihre Bezugssysteme.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Orientierungsphase Teil 1

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Reflexionsseminar Orientierung 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPROQ22.EN/SOqa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPROQ22.EN/SOqb	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPROQ22.EN/AGqa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Marion Zinniker	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-BPROQ22.EN/AGqb	Fr	14:15-18:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma und/oder eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester / Abgabe oder Präsentation spätestens Ende letzte Semesterwoche (SW 14).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Thomas Senkbeil	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOa	Mi	12:15-14:00	Solothurn	Christine Bänninger, Thomas Senkbeil	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester / Abgabe oder Präsentation spätestens Ende letzte Semesterwoche (SW 14).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Loli Milosevic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Manuela Schuler, Marija Stanisavljevic	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Franziska Imboden	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Im Seminar wird nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOxa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

Luxus und Stille – Transversales Unterrichten auf hoher See!

«Was gibt es scheinbar Belangloseres als Luxusyachten, sprich Superyachten? Muss man nicht ein bisschen verrückt, ja beinahe verantwortungslos sein, um sich mit etwas derart Unsinnigem zu beschäftigen?

[...]

Eine Handvoll Superreicher amüsiert sich auf dem Meer – na und?

Na und: alles» (Salle, 2023, S. 22 & S. 29).

... man kann also durchaus geteilter Meinung sein, wenn es um das Thema Superyachten geht. Das verlangt nach Klärung

...

- Welches Fachwissen ist relevant, um das Thema «Superyachten» zu verstehen?
- Mit welchem Fachwissen stosse ich an Grenzen? Und mit welchem Fachwissen komme ich weiter?
- Kann man alles mit allem verstehen und erklären?
- Sind Superyachten nun ein Problem?
- ...

Diesen und weiteren Fragen wollen wir in dieser Blockwoche auf den Grund gehen.

... aber, was hat das jetzt alles mit «Transversalem Unterrichten» zu tun? Was: alles.

Am Thema der «Superyachten» wollen wir das Potential eines transversalen Zugangs für das Fassen und Verstehen von Themen vertiefen. Dabei geht es schlussendlich auch darum, das Bildungspotential des Transversalen Unterrichtens auszuloten und Konsequenzen für das Unterrichten im Zyklus 1 abzuleiten.

Volle Fahrt voraus!

Die Veranstaltung wird als **Blockwoche in der KW25 vom 17. bis 21. Juni 2024** ausgebracht: Mo. & Di. sowie Mi. & Fr., von 08.00 bis 17.00 Uhr.

Die Studierenden werden in der ersten Semesterhälfte über die Organisation sowie vorzubereitenden Aufträge für die Blockwoche informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das abgeschlossene Grundstudium wird vorausgesetzt (bestandenes Modul FWTU 1.1).

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von erarbeiteten Inhalten dazugehören. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten die Studierenden spätestens in der ersten Veranstaltung der Blockwoche.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Salle, G. (2023). *Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän* (2. Auflage). Berlin: Edition Suhrkamp.

Eine kommentierte Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre werden vorbereitend bzw. in der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

Luxus und Stille – Transversales Unterrichten auf hoher See!

«Was gibt es scheinbar Belangloseres als Luxusyachten, sprich Superyachten? Muss man nicht ein bisschen verrückt, ja beinahe verantwortungslos sein, um sich mit etwas derart Unsinnigem zu beschäftigen?

[...]

Eine Handvoll Superreicher amüsiert sich auf dem Meer – na und?

Na und: alles» (Salle, 2023, S. 22 & S. 29).

... man kann also durchaus geteilter Meinung sein, wenn es um das Thema Superyachten geht. Das verlangt nach Klärung ...

- Welches Fachwissen ist relevant, um das Thema «Superyachten» zu verstehen?
- Mit welchem Fachwissen stosse ich an Grenzen? Und mit welchem Fachwissen komme ich weiter?
- Kann man alles mit allem verstehen und erklären?
- Sind Superyachten nun ein Problem?
- ...

Diesen und weiteren Fragen wollen wir in diesem Seminar auf den Grund gehen.

... aber, was hat das jetzt alles mit «Transversalem Unterrichten» zu tun? Was: alles.

Am Thema der «Superyachten» wollen wir das Potential eines transversalen Zugangs für das Fassen und Verstehen von Themen vertiefen. Dabei geht es schlussendlich auch darum, das Bildungspotential des Transversalen Unterrichtens auszuloten und Konsequenzen für das Unterrichten im Zyklus 1 abzuleiten.

Volle Fahrt voraus!

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das abgeschlossene Grundstudium wird vorausgesetzt (bestandenes Modul FWTU 1.1).

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen, wobei auch die Präsentation und Diskussion von erarbeiteten Inhalten dazugehören. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten die Studierenden in der ersten Veranstaltung zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Salle, G. (2023). *Superyachten. Luxus und Stille im Kapitalozän* (2. Auflage). Berlin: Edition Suhrkamp.

Eine kommentierte Literaturliste sowie die zu bearbeitende Lektüre werden in der Veranstaltung ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet; in diesem finden sich alle erforderlichen Unterlagen zum Modul.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Transversales Unterrichten 2.2

So ein Theater - Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von Theater als eine bestimmte Form kultureller Bildung bietet das Seminar Raum für Ideen, um transversale Unterrichtssettings zu erarbeiten und zu gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben

Durchführungsart

Blended Learning

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Erna Bojt	Deutsch
24FS	0-24FS.P-B-KU-FDTU22.EN/AGqa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Erna Bojt	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Bal Folk - nie gehört? Auch nicht am Mittelalterfest? Komm und spiel mit!

Kursbeschreibung:

Bal Folk gibt es überall. Von Schweden, der Bretagne, Mitteleuropa bis Griechenland kannst du den Sommer an Festivals mit Crash-Kursen verbringen. Ohne Grenzen. Das machen wir hier auch und kriegen es hin, tanzbare Musik zu spielen. Für die letzte Stunde laden wir Freund:innen ein. Logisch, zum Tanzen natürlich!

Mögliche Inhalte:

- Innerhalb unserer Möglichkeiten tanzbare Musik spielen
- persönliche Instrumente spielen und einsetzen
- Tänze kennenlernen, die vereinfacht auch für die Zielstufe geeignet sind

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/BBa	Mi	17:00-18:30	Muttenz	Heidi Gürtler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Experimentieren, Kreieren und Musizieren mit verschiedenen Instrumenten

Kursbeschreibung

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/AGa	Di	12:15-13:00	Windisch	Annamaria Savona	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren / Ensemble

Kursbeschreibung:

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten, der Stimme und/oder weiteren Klangerzeugern. Die Kursinhalte richten sich nach den individuellen Wünschen der Teilnehmenden und werden gemeinsam in der Gruppe vereinbart.

Mögliche Inhalte:

- Musikalische Interaktion in der Gruppe, „Aufeinander hören“
- Anleiten musikalischer Prozesse
- Erstellen einfacher Arrangements von Liedern der Zielstufe
- Improvisation in der Gruppe
- Experimentelle Klangforschung
- Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/BBa	Fr	16:00-17:30	Muttenz	Marius Schnurr	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Lied und Begleitung für alle Instrumente

Im semesterweise fortlaufenden Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie unterschiedliche Vorbildungsniveaus als wirksam für einen gemeinsamen Lernprozess.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - neue Instrumente wie Bass oder Perkussionsinstrumente einfach spielen lernen - Performancetraining

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntägig ab Montag, 19.02.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Empfehlungen

elementare vokale/instrumentale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Einfach singen!

Der Kurs richtet sich an Studierende, die ihre eigene Stimme entdecken und Sicherheit beim Singen von Liedern erlangen möchten.

Kurstag und -zeit können nach Absprache angepasst werden!

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Lieder für die Zielstufe
- Singen und Musizieren
- Lieder erzählen Geschichten

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Peter Mächler	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Sing it out loud! - Finde zu deiner Stimme

Kursbeschreibung:

Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen rund um das Thema Gesang und der Zugang zur eigenen Stimme. Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire Pop/Rock
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Intonation

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Raum: 4.622

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/AGa	Di	16:15-17:00	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang Stimme 1x1

Kursbeschreibung:

Finden Sie zu ihrer Stimme und Ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und Ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Dieser Kurs ist für alle offen.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/SOa	Fr	16:45-18:15	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Gemeinsam musizieren: In einer Gruppe singen und verschiedene Begleitinstrumente einsetzen

Kursbeschreibung:

Im Kurs wird, aufbauend auf den musikalischen Ressourcen der Teilnehmenden, das lustvolle Singen und Begleiten von Liedern und Songs für die Zielstufe im Zentrum stehen. Im gemeinsamen Musizieren haben Sie die Möglichkeit, das eigene Instrument zur Begleitung einzusetzen, aber auch andere Instrumente zu erkunden und kennenzulernen, wie z.B. das Schulinstrumentarium.

Ein Ziel des Kurses ist, das Vertrauen in die persönlichen musikalischen Fähigkeiten zu fördern.

Der Kurs findet 14-täglich statt.

Mögliche Inhalte:

- sich üben im Zusammenspiel
- Begleitarrangements für die Schulklasse erfinden und ausprobieren
- verschiedene Instrumente kennenlernen
- rhythmische Begleitformen erproben
- mehrstimmig singen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in allen Semestern offen.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Sie haben Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren.

Empfehlungen

Sie spielen bereits ein Instrument oder haben früher eines gespielt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/AGa	Mi	17:00-18:30	Windisch	Stefan Kuen	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum aber steht Ihr selbstbestimmtes Lernen.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/BBa	Mo	08:00-08:45	Muttenz	Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompakturs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig, bitte ein eigenes Instrument mitnehmen.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

- vierzehntäglich ab Montag, 26.02.2024, jeweils 17.50-19.20 Uhr
- Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103
- Leitung: Hans-Martin Hofmann
- bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/SOa	Mo	17:50-19:20	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Empfehlungen

bitte ein eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Spielpraxis auf der Gitarre/Ukulele

Kursbeschreibung: Sie lernen Lieder für den Schulunterricht mit der Gitarre zu begleiten. Im Zentrum stehen Ihre individuellen Anliegen und Fragen.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenz und erweiterte Akkordverbindungen
- Erweiterung des Akkordrepertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Zupf- und Schlagmuster)
- Praxistaugliche Anwendungsformen

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

Tag: Montag, Zeit: 18:15 - 19:00 Uhr, wöchentlich

Ort: Campus Brugg/Windisch, Raum 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/AGa	Mo	18:15-19:00	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele Zupfinstrumente im Unterricht der Primarschule

Mögliche Inhalte:

- Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre / Ukulele
- Die Gitarre / Ukulele in der Schulpraxis
- Gesang mit Instrumentalbegleitung (nach Bedarf auch mit dem Schulinstrumentarium)
- kreative Liedbegleitung und Liedleitung mit der Gitarre / Ukulele
- die Ukulele als Klasseninstrument
- Erweiterung des Akkord-Repertoires und der rhythmischen Begleitmuster
- Umgang mit Transpositionen und grundlegendes Verständnis der Stufen-Theorie
- eigene Wünsche *

* Alle aufgelisteten Inhalte können den individuellen Anliegen angepasst werden. Auch die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Zusätzliche Informationen:

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Der vorab festgelegte Termin (siehe unten) kann noch unter den Teilnehmenden verhandelt werden.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Leistungsnachweis

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert, weshalb kein Leistungsnachweis durchgeführt wird.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Die Literatur wird durch die Kursleitung und die Teilnehmenden festgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Dieses Wahlangebot baut und anderem auf dem Moodle-Klassenzimmer "Gitarre Begleitung" auf.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/BBa	Do	19:00-20:30	Muttenz	Jürg Woodtli	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente 2 X 88 Tasten und wie viele Hände?

Kursbeschreibung:

Wir widmen uns der Klaviermusik, Solo, im Duo, Trio und im Quartett.

Mögliche Inhalte:

- Liedbegleitungen und Arrangements
- Vertiefen und erweitern individueller Fähigkeiten am Klavier
- Vierhändige Klavierliteratur
- Klaviertechnik

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

Ein Klavier/E-Piano steht der Studentin/dem Studenten zum Spielen zu Hause zur Verfügung. Es kann alternativ auch in den Zimmern in Muttenz geübt werden.

Empfehlungen

Klavier wurde als PH Instrument schon belegt.

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/BBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Orff Band - Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten

Kursbeschreibung:

Orff Band

Gemeinsames Musizieren mit Stimme und Orff-Instrumenten (Xylophon, Metallophon, Klangstäbe, Klein- und Grossperkussion), eine Band, in der jeder mitmachen kann, unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Praktisches Einüben von bestehenden Liedarrangements für den Unterricht, aber auch Inputs, wie man selbst ein Arrangement erstellen kann.

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/SOa	Fr	16:45-18:15	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Singen, Begleiten, Grooven

Kursbeschreibung:

In diesem Gruppenkurs wird ein praxisbezogenes Liedrepertoire aufgebaut/ erweitert.

Im Austausch mit den anderen Gruppenmitgliedern können die eigenen Fertigkeiten angewendet und geübt werden.

Im Einzelcoaching wird konkret auf individuelle Bedürfnisse eingegangen

Mögliche Inhalte:

- verschiedene Begleitfiguren entwickeln und anwenden: Anknüpfen an bereits Erlerntes
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener Grooves
- Entwickeln einfacher Arrangements
- Singen und Begleiten: Aufbau eines Repertoires für den Schulgebrauch

Die Arbeitsform und die Inhalte richten sich nach den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Die Wahlangebote stehen Studierenden in jedem Semester offen, nicht nur Studierenden im Grundstudium.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Präsenzlehre

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/AGa	Mi	16:00-16:45	Windisch	Regula Peter Borer	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufgaben während dem Semester / Abgabe spätestens Ende letzte Semesterwoche (SW 14).

Durchführungsart

Präsenzlehre

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
24FS	0-24FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Christine Bänninger	Deutsch

Erstellt am 07.03.2024